

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundelingen.ch

www.gundelingen.ch

32 Seiten • 19'900 Exemplare • 85. Jahrgang • Nr. 11/17 • 20. August 2014

fitnessplus
swiss premium fitness

Dornacherstr. 210
Tel. 061 338 90 20

www.fitnessplus.ch

Jetzt einlösen



5x SUPERPUNKTE

Bon auf Seite 32

coop
Für mich und dich.

Sonntag, 7. September 2014, 11-21 Uhr, Liesbergermatte, Pfäffloch, Gundeli... Unsere Gundella ruft zum Mammutumgang



Am Sonntag, 7. September 2014 findet der 13. Mammutumgang mit unserem Mammut «Gundella» im «Dorf» Gundeli-Bruderholz statt. Festbetrieb auf der Liesbergermatte von 11-21 Uhr, Neuzuzügerbegrüssung, Start zum Umgang um 13.30 Uhr im Pfäffloch... – Mehr dazu auf den Seiten 10, 13, 14, 19 und 20.

Fotos: Archiv GZ

Solange Vorrat!



CHF 5000.- Cash-Bonus
auf unsere Lagerfahrzeuge

Hyundai ix20 1.4 CRDi Luxury
Manuell, Klimaanlage, Parksensoren, Tempomat, Lichtautomatik, Alufelgen, Start-Stopp-Autom., ABS & ESP etc.
Sonderpreis CHF 19'590.- statt CHF 24'590.-

5 Jahre Garantie
HYUNDAI | NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

GUNDELI-GARAGE AG
Leimgrubenweg 22, 4053 Basel, 061 338 66 00

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

PIGUET
UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

★★★★★★★★★★★★★★
★ **Restaurant** ★
★ **Bundesbahn** ★



★ Hochstrasse 59 – 4053 Basel, ★
★ Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★
★★★★★★★★★★★★★★

www.gundelingen.ch

brillenoptik
kissling



Brillen-Spezialgeschäft
Bruderholzstrasse 42
CH-4053 Basel

Telefon 061 361 22 08
Fax 061 361 22 13

Jürg Hersberger
Inhaber

Dr Summer
isch gloffe, am
Samschtig het dr



wieder offe.

Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest

... im Gundeli.



AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86
www.aebischoptik.ch



Die Veloparkingmisere am Bahnhof:

Raufen sich SBB und Stadt endlich zusammen?

Wer kennt sie nicht, die unseligen Bilder wild parkierter Velos vor, und das notorisch übervolle Veloparking unter der Passerelle. Die Veloparkingmisere beim Südausgang des Bahnhofs in der Güterstrasse ist seit Eröffnung der Passerelle im Jahre 2003 Thema und beide, in eine mögliche Behebung des Missstandes involvierten Stellen, die SBB und das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD), gelobigen immer wieder Abhilfe. Bis jetzt ist nichts geschehen. Und fragt man nach, so wird jeweils an die Adresse des anderen Beteiligten verwiesen.

Tatsächlich scheint nicht ganz klar zu sein, wer für die Zurverfügungstellung von Veloparkraum im Bahnhofbereich zuständig ist. Die SBB berufen sich auf die Zuständigkeit der Stadt, die sozusagen als Gastgeberin des Bahnhofs für die Peripherie und somit den Zugang und die Parkiermöglichkeiten besorgt sein muss. Die Stadt beruft sich – bis zu einem gewis-

sen Recht – auf die SBB, die Landbesitzerin sind und daran interessiert sein sollten, dass ihre Kunden möglichst gut zum Bahnhof kommen, dort ihr Velo abstellen und den Zug nehmen können.

Die Lösung des Problems liegt wohl in der Mitte. SBB und BVD müssen zusammen Lösungen suchen und verwirklichen. Nun scheint seit der Planung des neuen Meret Oppenheim-Hochhauses (MOH) seitens der SBB Bewegung in die Sache gekommen zu sein. So konnte man SBB-seitig vernehmen, dass allenfalls im MOH-Untergeschoss geplanten Service-Center auch eine Veloparkanlage vorgesehen sei. Ob dies eine Anlage wie unter dem Centralbahnplatz ist (allenfalls mit bewachtem und gebührenpflichtigem Teil) oder eine automatische Anlage, so wie sie beim Badischen Bahnhof vorgesehen ist, konnte nicht eruiert werden. Bereits angedacht wurde eine provisorische Anlage im Bereich des zu errichtenden

MOH im sog. Baufeld B in einer vom Amt für Mobilität im BVD und den SBB veröffentlichten Studie «Konzept für Veloabstellplätze am Bahnhof SBB» aus dem Jahre 2012, das vom Web heruntergeladen werden kann (http://www.mobilitaet.bs.ch/sbb_brosch_velokonzzept_web.pdf).

Dass eine neue Anlage mittelfristig notwendig wird, ergibt sich auch durch den Umstand, dass geplant ist, die Meret Oppenheim-Strasse nach Süden hin zu verlegen, um den Einbau von zwei neuen Gleisen im Bahnhof zu ermöglichen.

ter Seiten auch zu Fragen in diesem Zusammenhang Red und Antwort stehen werden.

Wir sind gespannt!

In der nächsten Gundeldinger Zeitung und somit kurz vor der Veranstaltung soll die Tramerschliessung des Bahnhofsingangs Süd unter dem Aspekt des geplanten Margarethenstichs und dem in diesem Zusammenhang ebenfalls geplanten neuen Tramabzweiger von der Margarethenstrasse in die Güterstrasse thematisiert werden.


«Quo vadis, Bahnhof SBB?»

Etwas mehr Klärung der Situation verspricht eine Veranstaltung der **neuen gruppe bahnhof (ngb)** vom **15. September 2014 um 19 Uhr**, «Quo vadis, Bahnhof SBB?», im **Gundeldinger Casino** zu bringen, wo hochrangige Vertreter beider beteilig-

Oswald Inglin
Grossrat CVP
Präsident
«neue gruppe bahnhof»



Foto: zVg



Fusspflege Tartaglione
staatlich konzessionierte Podologin
empfiehlt sich für eine medizinische Fusspflege
Dornacherstrasse 174, Tel. 061 331 06 61

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE

Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Gitarren-Unterricht

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.
Tel. 061 332 08 51

FUST Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Schimmelpilz gefährdet Ihre Gesundheit!

Schimmelpilz- und Geruchsbekämpfung

- einfach, langfristig und schonend
- ausgeführt durch Profis
- geprüfte, giftfreie Wirkstoffe

b2 RENOSAN GmbH
Ihr Maler, Gipser und Kundenmaurer
Sämtliche Bodenbeläge, Abbrüche, Räumungen, Reinigungen Fassadenbau und Dämmungen.
renosan@b2bau.ch, Tel. 061 421 96 60, www.b2renosan.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH
HECHT IMMO CONSULT AG

% SALE % Letzte Tage!

<p>nur 399.- Hammer-Preis</p> <p>A+</p>  <p>Fust PRIMOTECQ Waschmaschine WA 710 E</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Bedienung • EU-Label A+C Art. Nr. 103001 	<p>nur 999.- statt 1999.- -50%</p> <p>A++ Exklusivität Fust</p>  <p>Bauknecht Mehr als Technik Waschmaschine WAE 7723</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Label: A++B Art. Nr. 126236 	<p>nur 599.- Hammer-Preis</p> <p>A+</p>  <p>Fust PRIMOTECQ Wäschetrockner TW 730 E</p> <ul style="list-style-type: none"> • 7 Trockenprogramme • 7 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 103051
--	---	--

casa

HIRSBRUNNER

www.casahirsbrunner.ch
Güterstrasse 154,
4053 Basel, Tel. 061 361 55 55

möbel
outlet
umzug

Bis zu 70% Rabatt*

SONDERVERKAUF

*noch bis Ende August auf Ausstellungsmodelle, solange Vorrat.

AMBIANCE
B L U M E N

Güterstrasse 248, Telefon/Fax 061 331 77 81
ambiance.blumen@bluewin.ch

Neu für Sie kreiert:
Unsere schmackhaften
Mirabellen Tartelettes.

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei

Ihr Geld bleibt hier.
Kapitalanlage in lokalen
Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

2Rad Basilisk AG
Tel. 061 272 22 22
Margarethenstr. 59 4053 Basel

Velos Scooters Motos
www.2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.

aprilia HONDA KYMCO Malossi MERIDA

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Haben Sie Fragen zu Ihren Medikamenten? Machen Sie den Polymedikations-Check!

Vor allem ältere oder mehrfach erkrankte Menschen sind von Polymedikation betroffen. Von Polymedikation spricht man, wenn ein Patient parallel mehrere verschiedene Medikamente regelmässig einnehmen muss. Dies ist über einen längeren Zeitraum nicht immer einfach. Damit die Tabletten nicht vergessen gehen, braucht es eine gute Organisation.

Mit dem Polymedikations-Check unterstützen wir Sie bei der Organisation Ihrer täglichen Tabletteneinnahme!

Beim Polymedikations-Check setzt sich ein Apotheker oder eine Apothekerin der TopPharm Apotheke Gächter mit Ihnen zusammen und bespricht Ihre Therapie.

Für wen ist der Polymedikations-Check geeignet?

Müssen Sie täglich mehrere Medikamente schlucken? Möchten Sie mehr über Wirkung und Nebenwirkungen Ihrer Medikamente wissen? Haben sie Fragen zur korrekten Einnahme ihrer Medikamente? Der Polymedikationscheck eignet sich für alle Personen, die täglich 4 und mehr rezeptpflichtige Medikamente einnehmen müssen.

Was bringt mir der Polymedikations-Check?

- Sie erhalten verständliche Antworten auf sämtliche Fragen zu Ihren Medikamenten und deren Einnahme.
- Sie wissen Bescheid über Verträglichkeit und Dosierung Ihrer Medikamente.

- Sie können Probleme bei der täglichen Anwendung sowie Einnahmefehler vermeiden und gewinnen an Sicherheit.
- Bei Bedarf bereitet Ihnen Ihr Apotheker gerne ein Wochen- dosiersystem vor – die praktische Einnahmehilfe.

Wie läuft der Polymedikations-Check ab?

Der Polymedikationscheck dauert 15-25 Minuten und findet diskret im Beratungsraum der Apotheke statt. Am besten bringen Sie alle Ihre rezeptpflichtigen und rezeptfreien Medikamente mit. Die Apothekerin oder der Apotheker bespricht mit Ihnen Fragen und gibt Einnahmetipps. Die Krankenversicherung übernimmt die Kosten für diese Dienstleistung zwei

Mal pro Jahr, wenn Sie täglich vier oder mehr rezeptpflichtige Medikamente einnehmen müssen.

Gewinnen Sie mehr Sicherheit bei der Einnahme Ihrer Medikamente und nutzen Sie den Polymedikations-Check! Melden Sie sich noch heute bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter für ihren persönlichen Beratungstermin!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der TopPharm Apotheke
Gächter – Ihr Gesundheitscoach

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83
4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

1. August – Schweizer Nationalfeiertag

«Stilvolles Fest auf dem Bruderholz»

Nach dem Feuerwerk wirkte Conrad Jauslin, bei seinem ersten Auftritt als OK Präsident, locker und zufrieden. «Alles hat geklappt, das Wetter, die friedliche Atmosphäre und der Grossaufmarsch an Besucher». Das alles mit einem Budget von Fr. 50'000.– welches vom Lotteriefonds zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Geld wird für die Künstlerverpflichtungen und das Feuerwerk eingesetzt; die acht OK Mitglieder arbeiten alle ehrenamtlich.

Doch nun der Reihe nach. Pünktlich um 19.50 Uhr wurde mit dem Glockengeläut der Tituskirche das Fest eingeläutet. Die Festbühne eröffnete anschliessend die Trommelgruppe Gipfelstürmer, acht Knaben und zwei Mädchen von der Mädchen- und Knabenmusik Basel. Das jüngste Mitglied war gerade mal neun Jahre alt. Weitere Leckerbissen waren die Auftritte vom Quartierzirkus Bruderholz und



Grossratspräsident Christian Egeler.
Foto: J. Zimmermann

des Alphornduo Timorosso. Gross war der Applaus für die Steptanzgruppe Crazy Feet aus Oberwil. Ihr Auftritt war geprägt von grosser Präzision und viele verglichen die 6 Damen und einen Herr mit den Highland Dancer, die noch vor einigen Tagen das Tattopublikum begeisterten.

Die Festrede hielt Gossratspräsident Christian Egeler wohnt er doch auf dem Bruderholz und seine Kinder sind aktiv im Quartierzirkus Bruderholz, das war für ihn sozusagen ein Heimspiel. Er lobte das föderale Politsystem und die Konkordanz auf nationaler Ebene.

Ein Lob gab es aber auch für die Schweizer Landschaft, das Klima sowie das Verkehrssystem. Besonders stolz sei er auf die Vielfalt auf engstem Raum. Die Schweiz ist nur so erfolgreich, weil sie selbständig ist. Selbständig sein heisst aber auch nicht nur Entscheidungen zu

treffen, sondern auch das Umfeld zu berücksichtigen. Dieses Umfeld ändert sich schnell und auf diesen Wandel soll sich unser Land einstellen. Wir müssen Mut haben etwas Neues auszuprobieren. Unser Land hat diesen Mut und hat dies schon verschiedentlich unter Beweis gestellt. In seinem Schlusswort fügte er noch eine persönliche Bemerkung bei. Für ihn sei dieser Abend noch lange nicht beendet. Er tausche jetzt lediglich das Mikrofon gegen den Bierzapfhahn ein. Diese Aufgabe haben ihm seine Kinder zugewiesen. Er soll beim Quartierzirkus besorgt sein, dass der Gerstensaft fachgerecht in die Becher fliesst.

Nach einem weiteren Auftritt der Steptanzgruppe «Crazy Feet» begeisterte die Gesangsgruppe «Meedle» das Publikum. Die vier Mädchen zwischen 11 und 13 Jahre alt in perfekten Trachten und wunderschöner ländlicher Haarpracht gewannen vor kurzer Zeit den zweiten Rang in der TV Show «Alperöösl». Trotz ihrer Jugendlichkeit bestachen sie mit schönen Stimmen und perfekter Bühnenpräsenz.

Mit dem Gesang der Nationalhymne, aus rund 10'000 Kehlen, wurde der letzte Akt eingeläutet. Das Feuerwerk, pünktlich um 22.15 Uhr gezündet, liess die «Basler Rütliwiese» anschliessend immer wieder hell erleuchten.

Rolf Trulzi



Steptanzgruppe «Crazy Feet».

Foto: J. Zimmermann



Alphornduo «Timorosso».

Foto: J. Zimmermann



Höhenfeuer auf der «Rütliwiese von Basel».

Foto: J. Zimmermann



Gesangsgruppe «Meedle».

Foto: J. Zimmermann

70 Jahre Klubschule Migros

Die Erfolgsgeschichte der Klubschule Migros begann in Basel vor 70 Jahren. Vom kleinen Anbieter für Sprachkurse hat sie sich zur grössten Erwachsenenbildnerin der Schweiz entwickelt.

GZ. Im Frühjahr 1944 hat die Klubschule an der Langen Gasse in Basel erstmals Sprachkurse angeboten – für fünf Franken pro Monat. Kurz darauf kamen spezielle Sprachkurse für Polizisten, Grenzwächter, Zigarrenhändler oder Köche dazu. Bereits 1950 sowie 1959 mussten die Räume wegen Platznot erweitert werden.

Einen wichtigen Schritt hat die Klubschule Migros Basel 1978 mit dem Bezug des Hauses «Gundelitor» an der Jurastrasse 4 vollzogen. Diese Kursräume waren die ersten in der Schweiz, die explizit für die Erwachsenenbildung gebaut wurden. Dieses erste «Schulhaus für Erwachsene» vereint bis heute eine erfolgreiche Mischung

von Wohnen, Einkaufen sowie privater und beruflicher Weiterbildung unter einem Dach. Dank regelmässiger Renovationen und des Ausbaus auf mehr als 60 Kurs- und Schulungsräume kommen jedes Jahr über 20'000 Menschen ins «Gundeli», um sich privat oder beruflich weiterzubilden.

Grösste Erwachsenenbildnerin

Die Klubschule als heute grösste Erwachsenenbildnerin der Schweiz – da dürfen wir Gundeldinger stolz sein – blickt auf eine Erfolgsgeschichte mit vielen Meilensteinen zurück. Das stete Gespür für die Bedürfnisse der Menschen führte zu einem konstanten Auf- und Ausbau von Kursen und Lehrgängen. Beste Beispiele sind die Lancierung der «Informatikschule Schweiz» 1984 oder der Bereich der «beruflichen Aus- und Weiterbildung» 1989. Die Klubschule Migros entwickelte sich so zur Erwachsenenbildungs-Institution mit dem grössten und breitesten Angebot der Schweiz, in dem heute unter anderem auch massgeschneiderte Kursangebote für Firmen sukzessive Aufnahme finden.

Nach dem besten Jahresabschluss aller Zeiten im 2013 feiert heuer die Klubschule Migros Basel diesen runden Geburtstag mit einem schönen Wettbewerb und mit einigen Kurs-Angeboten zum Jubiläumspreis von 70 Franken (ab September). Weitere Informationen finden Sie auf der Jubiläumswelt unter

www.klubschule.ch/70Jahre



Foto: Klubschule Migros

ideja

Agentur für Kommunikation
061 333 23 00

Bernard Gutknecht:
Beratung, Konzept,
Text, Projektleitung
bg@ideja.ch

Wilfried Storz:
Beratung, Konzept,
Gestaltung, Produktion
ws@ideja.ch

Wir haben breite Erfahrung im Aufarbeiten und Redigieren von Texten für zielgruppengerecht gestaltete Print- und Online-Produkte. Unsere kreativen Kommunikationsansätze und das vorteilhafte Preis-Leistungs-Verhältnis werden besonders geschätzt.

Schwerpunkt:
Geschäfts-/
Jahresberichte
Domizil:
Gundeldingerfeld,
Turm

www.ideja.ch

costantino.amoroso@hotmail.com
Telefon 061 361 64 47
Mobil 079 602 75 12

Getränke, Weinhandlung
Gratis-Hauslieferung
(ab Fr. 120.–!)

C. Amoroso

ACQUA PANNA

Wälchli

Eptinger

S.PELLEGRINO

Rhätzi

Rhätzi

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Märt am Tellplatz

Extra-Märt am Samstag 6.9.2014 von 8 bis 15 Uhr
Anmeldung und Info: 061 272 22 49
info@tellplatzmaert.ch, www.tellplatzmaert.ch

Altstadt-Papeterie Jäger

Marktgasse 32, CH-4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 41 42 / Fax 061 831 47 43

... auch im Gundeli: Güterstrasse 177, 4053 Basel
(vormals Papeterie Buser)

Tel. 061 361 58 18 / Fax 061 363 91 35
aspjaeger@bluewin.ch www.papeteriejaeger.ch

I ♥ Gundeli-Bruederholz!

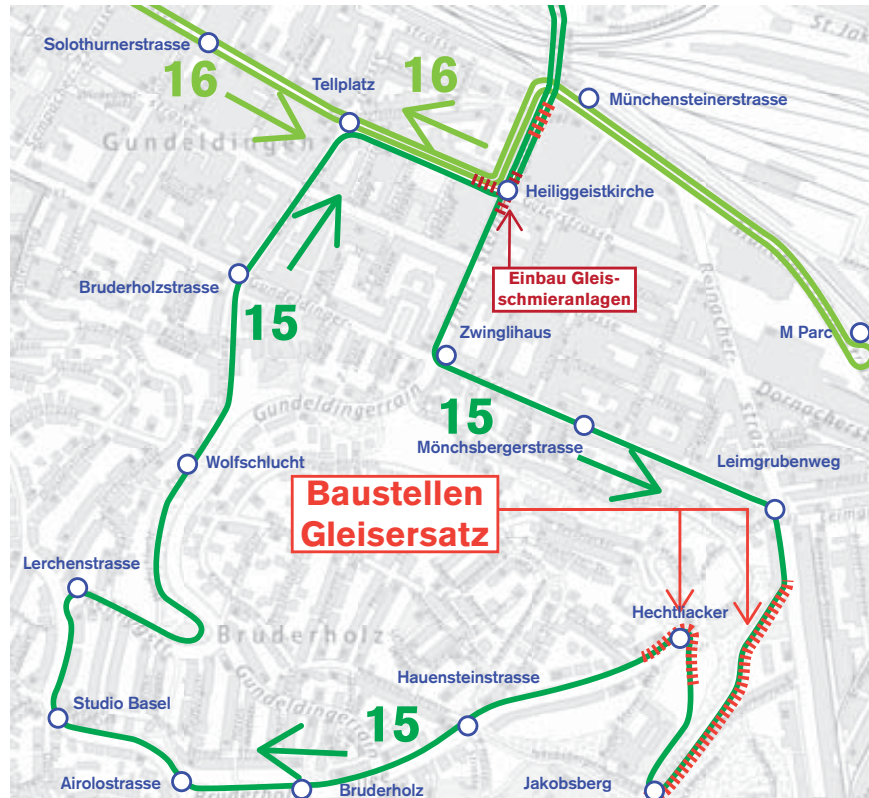
ARBEITEN 2014 BRUDERHOLZ/GUNDELDINGEN

Betriebskonzept der Linien 15 und 16 ab 1. September bis voraussichtlich Mitte November 2014

Die Arbeiten auf dem Bruderholz wechseln die Gleisseite. Neu wird auf dem «äusseren Ring» gearbeitet. Das Betriebskonzept der Linien 15 und 16 wird angepasst.

Die Linie 16 fährt ab Tellplatz über Heiliggeistkirche und Münchensteinerstrasse zur Endstation MParc und zurück in die Stadt. Die Linie 15 fährt ab Heiliggeistkirche den «inneren Ring» über das Bruderholz. In der Gegenrichtung fährt kein Tram über das Bruderholz.

Bis Ende November 2014 werden die abwärts führenden Gleise beim Hechtliacker und zwischen Jakobsberg und Reinacherstrasse ausgewechselt. Auch im Gundeli sind Arbeiten geplant. Ab Anfang September werden Gleise in der Thiersteinallee ersetzt. Die Kreuzung Güterstrasse-Thiersteinallee erhält zudem Gleisschmieranlagen gegen das Tramquietschen. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich rund vier Wochen.



Das neue Betriebskonzept gilt ab 1. September bis Mitte November 2014. Das Bruderholz wird in dieser Zeit nur über die Seite Reinacherstrasse-Jakobsberg bedient. In der Gegenrichtung fährt kein Tram.

Der Endaufenthalt auf dem Bruderholz ist gestrichen und an den Aeschenplatz verlegt worden, damit die Fahrzeit über das Bruderholz kurz bleibt.

Rascher Bau auf dem Bruderholz

Die Arbeiten auf dem Bruderholz kommen gut voran. Wenn keine unerwarteten Hindernisse mehr auftauchen, können die Arbeiten sogar einen Monat früher beendet werden als geplant.

Im Bereich Hechtliacker und zwischen Reinacherstrasse und Jakobberg sind die Gleise so alt und abgenutzt, dass sie ausgewechselt werden müssen. Auf dem «inneren Ring» – also dem Gleis, das vom Bruderholz aus gesehen näher bei der Stadt liegt – sind die Arbeiten Ende Monat abgeschlossen. Danach beginnen dieselben Arbeiten am «äusseren Ring». Diese werden weniger Zeit beanspruchen als geplant.

Mit dem neuen Betriebskonzept rollen die Trams ab September auf den neuen Gleisen. Und mit dem Abschluss der Arbeiten wird es – zusammen mit der veränderten Gleislage am Tellplatz – möglich sein, dass der neue Tramtyp Flexity Basel über das Bruderholz fährt.



An der Baustelle rund um den Hechtliacker wurde Anfang August der Gleisbetonkörper auf dem «inneren Ring» geschalt und gegossen (Bild vom 12. August 2014). Über die neuen Gleise rollen die Trams ab dem 1. September 2014 mit dem letzten Wechsel des Betriebskonzepts.

Kontaktpersonen

Andreas Berk, Gesamtprojektleiter BVB
Telefon +41 61 685 29 48, andreas.berk@bvb.ch

René Moor, Leiter Bahnbau BVB
Telefon +41 61 685 29 03, rene.moor@bvb.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident a.i., Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstrasse 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73.

Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Interessierte Damen und Herren wollen sich an den Präsidenten Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, oder an den Informationsbeauftragten, Dr. Roman Geeser, Krachenrain 58, 4059 Basel, Tel. 061 361 8576 wenden.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Vize-Präsident: Edy Schär, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83.

ofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19:30 Uhr, Güterstr. 244, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66 Fax 061 271 99 67 E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 10. Sept. 2014 ist am Donnerstag, 4. Sept. 2014

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

Der Basler **FIAT**-Vertreter seit 1955

Verkauf und Reparaturen von **FIAT**-Personenwagen und Nutzfahrzeugen, Unterhalt und Reparaturen von Fremdmarken.

Restauration, Unterhalt und Reparaturen von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge.

Spezialist für **FIAT**-Erdgasfahrzeuge.

ab Fr. 17.150.– (inkl. MwSt.)

Der New Panda Natural Power gehört zurzeit zu den 10 besten Öko-Autos aller Klassen! Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie eine Probefahrt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2015»: mitte Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Franziska Hafen-Bielsler, Baumgartenweg 18, 4053 Basel, Tel. 061 331 68 66.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./ Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bach-

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter:

Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2014 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Re-

klamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: Sabine Fischer, Eyeland Grafix

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Bebauungsplan bedrängt den letzten Bauernhof der Stadt

Die im neuen Zonenplan vorgesehene Stadtrandentwicklung Süd reisst den natürlichen Siedlungsrand auf, statt ihn zu festigen. Dabei gehen beste Ackerflächen unwiederbringlich verloren. Gleichzeitig weist der neu-definierte Siedlungsrand darauf hin, dass auch die Familiengärten langfristig bedroht sind.

Deshalb: 2 x NEIN

Die Pächter vom Hof Klosterfiechten haben ihre Bedenken in einem offenen Brief formuliert:



Kurt & Christine Jordi Oberli
Hof Klosterfiechten
4052 Basel

20.08.2014

Liebe Stimmbürger/innen

Als Bauern und Stimmbürger der Stadt Basel sind wir gegen eine Überbauung Basel-Süd.

Dem Hof Klosterfiechten als einzigem und letztem Bauernhof auf Stadtgebiet wird mit dieser Überbauung langsam aber sicher und unwiderruflich die Existenz abgegraben.

Wollen Sie, liebe Stimmbürger/innen, dass der letzte städtische Bauernhof und die Naherholungszone auf dem Bruderholz durch Neubauten zerstört wird?

Wir geben jedes Jahr ca. 1000 Schülern einen Einblick in das Leben eines Bauern: Wir streicheln, berühren, putzen, füttern und melken unsere Tiere.

Wenn Sie wollen, dass Ihre Grosskinder das auch noch erleben können, so stimmen Sie bitte gegen diese Überbauung.

Der Boden ist nicht vermehrbar, dennoch behandelt ihn unsere Gesellschaft wie einen Wegwerfartikel.

Insbesondere durch die ungebremste Bautätigkeit verlieren die Schweizer Bauern ihre wertvollste Produktionsgrundlage.

Laufend verschwinden geschützte Fruchtfolgeflächen (FFF), die andererseits die Versorgung der Bevölkerung in Zeiten der gestörten Zufuhr sichern sollen. Diese FFF sind gesetzlich geschützt. Für die Bebauung Süd würden nur solche Flächen verschwinden und das wollen wir nicht. Wir wollen unser bestes Kulturland erhalten und weiterhin biologische, gesunde Lebensmittel produzieren.

Es erscheint uns unverhältnismässig, für zusätzliche 250 Bewohner gesamthaft ca. 10 ha FFF zu opfern.

Kurt und Christine Jordi

2x NEIN!

zur Verbauung von Basler Grünflächen

Abstimmung vom 28. September 2014

2 x NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen

Grünraumzerstörung ist keine Verdichtung

Mit den Stadtrandentwicklungen Ost (Rankhof/Hörnli) und Süd (Bruderholz) werden Basels Grünzone und Landwirtschaftsland verbaut. Das ist keine Verdichtung, sondern Zersiedlung. Zuerst muss das Potenzial im bereits bebauten Gebiet genutzt werden.

Basel kann ohne Zerstörung wachsen

Gemäss Regierung gibt es im bestehenden Siedlungsgebiet Platz für weitere 10'000 bis 13'000 Einwohnerinnen und Einwohner – vor allem durch Umnutzung schlecht genutzter Flächen vorab auf Industrie- und Infrastrukturarealen. Bauen im Grünen ist für Basels Wachstum nicht nötig.

Sinnloser Landverschleiss

Mit der Stadtrandentwicklung «Süd» sollen auf dem Bruderholz für 250 Bewohner zehn Hektaren Ackerland verbaut werden. Das ist Vergeudung von unersetzbarem Boden für teuren Wohnraum im für die ganze Stadt wichtigen Naherholungsgebiet.

Basel-Stadt, gib Sorg zum Land!

Einladung zum Abendspaziergang

Interessierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind eingeladen, an einem gemütlichen Abendspaziergang teilzunehmen. Mit Mitgliedern des überparteilichen Komitees «2 x NEIN» begehen wir die von der geplanten Umzonung betroffenen Ackerflächen um Klosterflechten. Jeweils Montag und Dienstag vom 25. August bis zum 24. September, Dauer: ca. 1 Stunde. Treffpunkt: 18.00 Uhr, Bushaltestelle «Spitzacker», Buslinien 47 und 37

Für das überparteiliche Referendumskomitee

Patrizia Bernasconi, Prof. Werner Gallusser, Thomas Grossenbacher, Katja Hugenschmidt, Alfred Lüthi, Stephan Maurer, Jost Müller Vernier, Lorenz Nägelin, Dr. Heinz Reust, Jürg Stähli, Peter A. Vogt

Liebe Stimmbürgerin,
lieber Stimmbürger

Am 28. September haben Sie es in der Hand: Stoppen Sie die Zersiedlung und verhindern Sie die Verbauung von Basler Grünflächen! Stimmen Sie 2 x Nein zu den geplanten Stadtrandbebauungen, damit Erholungs- und Grünräume zwischen Riehen und Basel sowie auf dem Bruderholz erhalten bleiben.

Im Siedlungsgebiet ist Platz für mindestens 10'000 bis 13'000 zusätzliche Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Vorrat auf Jahre. Besorgte Bürger und Bürgerinnen, Naturschutzorganisationen und Parteien haben gegen die unausgereifte und nicht nachhaltige Zersiedlungsplanung die Notbremse gezogen.

Stimmen Sie 2 x Nein! Lassen wir unsere Nachkommen über die Nutzung der letzten Grünflächen auf Kantonsgebiet entscheiden. Bedenken Sie: Würden die Bauvorhaben angenommen, könnten weder Sie noch das Parlament beim zweiten Bebauungsplan mitreden: Hinter verschlossenen Türen würde dann über zwölf Hochhäuser an Basels Ostrand und über die Verbauung des Bruderholzes entschieden. Nur mit 2 x Nein wahren Sie Ihr Mitbestimmungsrecht – und zeigen den Weg zu einer besseren Stadtentwicklung.

Stadtrandentwicklungen Süd und Ost

2x NEIN!

zur Zerstörung

von Basler Grünflächen

2 x Nein am 28. September:

- NEIN zur Verbauung von Grün- und Erholungsraum auf dem Bruderholz (Süd)
- NEIN zu einer Hochhaus-siedlung am Rhein zwischen Basel und Riehen (Ost)

www.verbauung-nein.ch

Komitee «2 x Nein zur Verbauung von Basler Grünflächen»:
Grüne Partei Basel-Stadt, BasStJ, SVP Basel-Stadt, Schweizer Familiengärtner-Verband,
WWF Region Basel, Pro Natura Basel, Ökostadt Basel, Basel Grün statt Grau, VCS Sektion beider Basel

2x NEIN!

zur Verbauung von Basler Grünflächen

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch
Montag: 10.00-12.00 Uhr, Dienstag: 14.00-16.00 Uhr, Mittwoch: 16.00-18.00 Uhr, Freitag: 14.00 - 16.00 Uhr

Das Mammut ruft ... zur aktiven Teilnahme auf!

Die Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz sucht für ihre jährlich stattfindenden Mammutumgänge zur Verstärkung der Banner- und Zahngarde noch einige Personen die sich für unser Quartier engagieren möchten.

Sie sind: weiblich oder männlich, 18jährig oder älter, aufgestellt, kontakt- und festfreudig, und haben Spass einen erlebnisreichen Tag zu erleben? Dann sind Sie genau die Richtige oder der Richtige – wir freuen uns auf Sie.

Haben Sie Interesse uns zu unter-



stützen? Dann melden Sie sich bitte bei unserem Routenchef oder Obmann. Benutzen Sie dazu das Kontaktformular auf unserer Webseite (Link siehe am Ende des Artikels).

In diesem Jahr findet unser 13. Mammutumgang am **Sonntag, 7. September 2014** statt und startet um 13.30 Uhr im Pfäfiloch (Pfeffingerstrasse/Hochstrasse).

Detaillierte Informationen zum Mammutumgang finden Sie auf unserer Webseite. Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen / Bruderholz www.zum-mammut.ch

Cinema Oppenheim!

Der Meret Oppenheim-Platz wird, am **Freitag 29. August 2014**, zum zweiten Mal zur Freilichtbühne! Ab 20 Uhr gibt es die Möglichkeit sich mit Kleinigkeiten zu verpflegen. Die Filmvorführung beginnt um 21 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Gezeigt wird der Film «Zugvögel ... einmal nach Inari» von Peter Lichtefeld. Bitte Stühle mitbringen!

Wir danken den Sponsoren für ihre Unterstützung - Quartierkoordination Gundeldingen, Neutraler Quartierverein Gundeldingen, IGG Interessengemeinschaft Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, Verein Querfeld, Christoph Merian Stiftung. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie mit uns einen wundervollen Abend mit dem Eisenbahn-Roadmovie!



Zugvögel... einmal nach Inari

(83 Minuten, Regie Peter Lichtefeld: Finnland, Deutschland 1997)

Der kauzige Ruhrpott-Bierfahrer Hannes (Joachim Król) hat eine einzige Leidenschaft: Die Eisenbahn und das Studium von Kursbüchern. Deshalb macht er sich auf den Weg ins nordfinnische Inari, um am 1. Internationalen Fahrplan-Wettbewerb für Kursbuchspezialisten teilzunehmen. Was er noch nicht weiss: Er wird von Kommissar Franck (Peter Lohmeyer) verfolgt, der ihn als Mordverdächtigen sucht. Im Zug trifft er auf die finnische Rosenliebhaberin Sirpa (Outi Mäenpää) ...

Freitag, 29.8.2014, Open-Air-Kino auf dem Meret Oppenheim-Platz Basel

Terminkalender

22. August	Wm1 Silvio Fumagalli unser Quartierpolizist	14 bis 16 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen
29. August	Cinema Oppenheim – «Zugvögel ... einmal nach Inari»	20 Uhr	Meret Oppenheim-Platz
6. September	Extra-Märt	8 bis 15 Uhr	Tellplatz
7. September	Neuzuzüger Begrüssung	10.30 Uhr	Liesbergermatte
7. September	Das Mammut ruft!	13.30 Uhr	Päffiloch

Zwei Übernachtungen für je 2 Personen zu gewinnen

Hotel Ibis Budget und Novotel – Ein GZ-Sommerrätsel: Warum denn das?

Im September wird auf dem **Grosspeterareal** das Doppelhotel **Ibis Budget** und **Novotel** des französischen Hotelgiganten **Accor** eröffnet. Schlagartig erhöht sich so das Gesamtangebot an Hotelzimmern um 339 Einheiten.

Irgendetwas muss aber während der Abschlussarbeiten am Hotelkomplex schief gelaufen sein, wie die Fotodokumentation von GZ-Fotograf Martin Graf vermuten lässt. Das eine Bild mit dem gelben Tramzug vor der vollendeten Hotelfassade wurde in den ersten Tagen des Ferienmonats Juli aufgenommen. Dasjenige mit dem Gerüst einen Monat später – am 1. August. Ab dann präsentierte sich der Baukomplex kurze Zeit wieder eingerüstet. Musste nachgebessert oder irgendetwas verbessert werden? Oder handelte es sich lediglich um eine eingeplante kurzfristige Routinemassnahme?



Im Juli zeigte sich zum ersten Mal die Fassade nach abmontiertem Gerüst...



Anfangs August wurde das Hotel Ibis Budget und Novotel nochmals eingerüstet...

Foto: Martin Graf

Foto: Martin Graf

Das fragen wir unsere Leserinnen und Leser und fordern sie auf, sich an unserem Sommerrätsel für Daheimgebliebene zu beteiligen.

Unsere Frage:

Was vermuten Sie hinter der kurzfristigen Eingerüstung des Neubaus? Die beiden **originellsten Antworten** werden mit je **einer**

Gratisnacht im Ibis Budget oder Novotel belohnt (2 Personen inklusive Frühstück). Die Preisgewinner werden vom Hoteldirektor Robin Deb persönlich ermittelt. Die GZ bedankt sich beim Preisstifter für seine Mitarbeit.

Ihre Antworten erwarten wir per Mail an gz@gundeldingen.ch.

ch, oder per Post an Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel. Letzter Übermittlungstermin: 2. September. Die richtige Antwort und die Preisgewinner, sowie die Hotelvorstellung nach der Neueröffnung veröffentlichen wir in der kommenden Ausgabe vom 10. September. ■

En Augebligg:

Schützengräben an der Giornicostrasse?

Schon seit Monaten sieht es hier mit den Leitungsgräben und Verkehrsumleitungen so ähnlich aus, wie um den Tellplatz heute. Davon haben wir an dieser Stelle schon einmal berichtet (GZ vom 26. März). Wir wissen: verschiedene Leitungssysteme im Boden müssen erneuert werden und das braucht Zeit!

Aber noch andere Sorgen bewegen das friedliche Stadtrandgebiet mit dem Tessiner Strassennamen. Sollte sich an der Giornicostrasse ein Stück Tessiner- und Schweizergeschichte quasi wiederholen? Denn immer wieder mussten sich die Eidgenossen ihren Zugang ins Tessin

gegen den mächtigen Herzog von Mailand erkämpfen, zuletzt und erfolgreich 1478 mit ihrem Sieg bei Giornico! Ähnliches könnte sich in der Basler Geschichte 2014 an der Giornicostrasse ereignen: wiederum müssen wir für unser grünes Bruderholz am Stadtrand kämpfen, dass seine letzten Landreserven nicht überbaut werden, sondern weiterhin der Erholung, der Landwirtschaft und der naturnahen Landschaft dienen können.

Seit 40 Jahren beobachte ich den wechselnden Kampf um Wohnraum und Stadtgrün auf gleichbleibender Kantonsfläche. Sofern

sich an dieser Fläche von Basel-Stadt kantonspolitisch nichts ändert und die Einwohnerzahl Basels zunimmt, müssen wir in Zukunft das verbleibende «Stadtgrün» (Äcker, Gärten, Parks) sichern und von den Überbauungen im Baugebiet eine optimale Raumaussnutzung fordern. Als Mitglied des Referendumkomitees gegen die Einzonungen «Süden» und «Osten» halte ich es für wichtig, dass die Stimmberechtigten



Das idyllische Ackerland soll «am Rande» verbaut werden.

Foto: WG

am 28. September bei diesen kritischen Einzonungen mitentscheiden können. *Werner Gallusser*

Hecken schneiden!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zum Bahnhof?

velotaxi-basel.ch

schnell **gemütlich** **artistisch**

Über 300 Fahrräder an Lager!
Und Zubehör, Accessoires, Bekleidung, Helme und vieles mehr.
Verkauf • Reparaturen • Vermietung

Wenger 2-Rad-Shop www.wenger-2-rad.ch
Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Louise Stohler:

«Der typische Gundeli-Geist soll erhalten bleiben»

Sie wohnt im Gundeli und kann bereits auf 95 Lenze und auf ein reich erfülltes Leben zurückblicken – die Rede ist von Louise Stohler-Gallusser. 1919 in Rorschach (SG) geboren, wuchs sie in der Ostschweiz auf, bis ihr Vater (ein SBB-Handwerker) 1926 nach Basel versetzt wurde. Seither lebt sie im Gundeli. 1943 heiratete sie Robert Stohler (BVB-Elektriker) und wohnt seither in der «WG Laufenstrasse».

Seit 70 Jahren bereits ist diese Grand Old Lady eine Gundelianeerin. «Ich bin als Braut hierhin gekommen», berichtet sie und ihre wachen Äuglein blitzen. «Mein Mann Robert Stohler arbeitete als Elektriker bei der BVB. Via Güterstrasse sind wir dann in die Laufenstrasse gekommen, wo ich heute noch wohne.» Viel – sehr viel – hat sich im Gundeldinger Quartier in diesen Jahrzehnten verändert. Wo heute das Brunnmattschulhaus ist, befand sich früher ein Bauernhof. Und am Gundeldingerrain hatte es Schwertlilien, ein ganzes Feld voll. Frau Stohler muss schmunzeln, wenn sie im Schatzkästlein ihrer Erinnerungen kramt: «Beim Jugendfest habe ich mich jahrelang stark engagiert. Mein Mann



«Grand OLD Lady von Gundoldingen»: Louise Stohler-Gallusser. Foto: J. Zimmermann

war ja Präsident dort. Ich habe viele Goschdym genäht, es war eine schöne Zeit.» Die Frage, ob sie denn selber aktiv Fasnacht gemacht hat, verneint sie: «Mein Mann war der grosse Fasnächtler bei uns in der Familie. Er konnte auch gut intrigieren. Als Alti Dante ging er jeweils ins Hotel Metropole am Barfi (dort, wo heute das Café Huguenin steht, Red.). Er hat den Leuten Händöpfel und Rüebli auf die Teller gelegt und am Barfi Röppli den

verschiedenen Farben nach sortiert. Er war ein «Spruchhuffe», der viele Leute kannte. Er wusste auch um ihre Stärken und Schwächen und konnte sie so bestens aufs Korn nehmen. Später hat mein Mann dann mit Paul Weber und Werner Gallusser die Fasnachtsgesellschaft Gundeli gegründet.»

In Louise Stohlers Familie wurde oft gesungen. Noch in den 1930er Jahren trat sie deshalb in den Eisenbahner-Frauenchor ein – und

hat dank dieser Tätigkeit auch ihren zukünftigen Mann kennengelernt. «Die linden Lüfte sind erwacht», «Die Abendglocken» und «Hebe deine Augen auf» gehörten zu ihren Lieblingsliedern. Von Beruf war sie Mäntel- und Tailleur-Schneiderin, nach der Lehre beim Mantel- und Tailleur-Schneider Behrens arbeitete sie unter anderem beim Fred Spillmann Modegeschäft an der Schiffflände. Während dem Zweiten Weltkrieg war sie als Rotkreuz-Schwester eingeteilt und stand den «Öl-Soldaten» und den TB-Patienten bei. Gesundheitlich geht es ihr dem Alter entsprechend ordentlich. Sie besucht auch ab und zu noch Menschen im Altersheim an der Giornicostrasse. «Diese Zone sollte unbedingt weiterhin grün bleiben», sagt sie mit Nachdruck. Hat Frau Stohler noch irgendwelche anderen Wünsche für die Zukunft ihres geliebten Gundeli-Quartiers? «Ja, die habe ich. Ich hoffe, dass der typische Gundeli-Geist auch in Zukunft weitergetragen wird», erklärt sie, und ihre Äuglein blitzen wieder wie zu Beginn des Gesprächs.

Lukas Müller

**Samstag, 30. August 2014
von 11.00 bis 20.00 Uhr**

GROSSES GARTENFEST

im Innenhof des Alters- und Pflegeheim
Gundeldingen und Café Momo
Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel (Tramlinie 15 / Buslinie 36)

mit den Spice Ramblers

im weiteren wirken mit:

- { Gundeli Clique
- { Feldmusikverein Basel Big Band
- { Guggemuusig Rhyschwalbe
- { Drehorgel-Wille

dazu gibt es:

Bazar, Miniflohmarkt, Tombola
Unser Bier, Wein aus der Klus
und andere köstliche Flüssigkeiten.
Sowie allerlei Kulinarisches, aus
der Küche und vom Grill.

Sonntag, 7. September 2014, 11-21 Uhr

Mammutumgang für die Quartierbevölkerung von Gundeldingen-Bruderholz

Zum 13. Mal bereits geht am Sonntag, 7. September 2014 im Gebiet Gundeldingen-Bruderholz der Umgang der Quartiergesellschaft zum Mammut voran. Ziel und Zweck dieses Umgangs war von allem Anfang an das Kennenlernen der eigenen Heimat und die Integration von ausländischen Mitmenschen in den südlichen Basler Stadtquartieren Gundeldingen und Bruderholz.

Start Mammutumgang, 13.30 Uhr

Der Startschuss zum Mammutumgang 2014 erfolgt am Sonntag, 7. September um 13.30 Uhr beim Pfäffiloch an der Ecke Hochstrasse/Pfeffingerstrasse. Im Jahre 1970 kam dort bei Bauarbeiten ein echter Mammutzahn zum Vorschein. Eine Kopie des besagten Mammutzahns wird jeweils beim Umgang mitgetragen. Die Initianten des

Mammutumgangs, unter ihnen der emeritierte Geographie-Professor Werner Gallusser, schufen seinerzeit gleichzeitig mit dem Mammuttag auch ein echtes Mammut in Originalgrösse – Gundella mit Namen. Diesem Mammut, welches alljährlich nur für diesen Tag aus seinem Stall kommt, fehlt am Anfang des Mammuttages jeweils ein Stosszahn. Den Stosszahn erhält es dann abends nach der Rückkehr auf den Festplatz. Doch zuerst absolviert das Mammut-Völkchen begleitet von Bannerträgern, kostümierten Figuren und Tambouren einen längeren Fussmarsch durch die schöne Gegend vom Gundeldinger-Quartier bis hinauf zum Bruderholz. Mit dabei ist dann jeweils eine stattliche Zahl von Kiebitzen und zugewandten Orten aus diesen Gebieten. Unterwegs wird das Vordere Gundeldingen (Engel-Gross'sches Gut, Gun-

deldingerstrasse 170) besucht und auch bei den verschiedenen Grenzsteinen Nr. 49, 54 und 65 wird Station gemacht. Vor dem Wehrmännerdenkmal auf der Batterie ist ebenfalls ein Halt eingeplant, genau gleich wie beim Spielplatz oberhalb der Wolfsschlucht und bei der Achilles-Bischoff-Strasse. An programmlichen Neuigkeiten gibt es in diesem Jahr deren drei zu vermelden: Erstens findet beim Grenzstein 67 ein Empfang mit samt Begrüssung von Vertretern der Gemeinde Bottmingen statt. Zweitens gibt es einen offiziellen Halt bei der Tituskirche, zum 50jährigen Jubiläum der Kirche, mit Apéro.

Festplatz Liesbergermatte

Und drittens befindet sich der Festplatz dieses Jahr beim Liesbergermätteli (beim Thiersteinerschulhaus, Nähe Tellplatz, **Festbetrieb**

Zum Herausnehmen! 

www.zum-mammut.ch

von 11-21 Uhr). Nach den abschliessenden Festreden und dem feierlichen Einsetzen des Mammutzahns beim Mammut-Maskottchen Gundella steigt vor Ort – wie alleweyl am Mammut-Tag – ein urchigfröhliches **Unterhaltungsprogramm** aus eigenem Boden, von **17 Uhr bis 21 Uhr**. Unser Tipp an die interessierte Bevölkerung: Kommen Sie vorbei, bringen Sie Kind und Kegel mit. Sie werden mit Sicherheit viel Spannendes zur Geschichte von Basel-Süd erfahren.

Infostand Tellplatz

Möchten Sie aktiv mitmachen, haben Sie Fragen, dann kommen Sie am Tag vorher: Samstag, 6. September 2014, 08-15 Uhr, auf den Tellplatz zum Tellplatz-Märt. Dort haben die «Mammüttler» einen Infostand. *Lukas Müller*



So, 7.9.2014, 13.30 Uhr: Start Mammutumgang im Pfäffiloch. Foto: Archiv GZ



So, 7.9.14, 11-21 Uhr Festbetrieb auf der Liesbergermatte. Foto: Archiv GZ

Sonntag, 7. September 2014, 10.30 Uhr

Neuzuzüger und Mammutumgang

GZ. Die Quartierkoordination Gundeldingen und die Kantons- und Stadtentwicklung führen seit Jahren in einer gemeinschaftlichen Kooperation Neuzuzügerbegrüssungen durch. Und bald ist es wieder soweit: dieses Jahr eingebettet in die alljährliche grosse Feier der Quartiergesellschaft Zum Mam-

mut Gundeldingen-Bruderholz (So, 7. September, ab 10.30 Uhr, Liesbergermatte) werden unsere neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern oder Nachbarinnen und Nachbarn auf das Herzlichste begrüsst, mit Risotto verpflegt und eingeladen, am Mammut-Umgang teilzunehmen. Auf diese Weise entsteht

eine wunderbare Gelegenheit, das Wohnquartier auf spezielle Art und Weise kennen zu lernen sowie die Möglichkeit, sich damit zu identifizieren. Die Gratisverpflegung erhalten natürlich nur die, die auch eine persönliche schriftliche Einladung von der Stadt Basel erhielten.

Grussworte an die «Neugundel-

dingerinnen» und «Neugundeldinger» überbringen Christian Egeler, Grossratspräsident, Daniel Müller, Direktor der Bürgergemeinde der Stadt Basel und Zekije Zeqiri, Vertreter der GGG-Ausländerberatung. Durch das Programm führt Edy Schär, Vizepräsident der Quartierkoordination Gundeldingen. ■

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

swiss premium fitness

Titunes
Erfolgs

Aus Tradition offen für Neues



Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

COLANERO

GmbH

Seit 18 Jahren Ihr
Sanitär im Gundeli
und auf dem
Bruderholz !

Beratung – Planung – Ausführung
Verkauf von Haushaltsapparaten

Vincenzo Colanero
Damiano Colanero

24 Std. Pikett-Dienst

Solothurnerstr. 73, 4053 Basel
Telefon 061 361 79 69
Natel 079 415 35 05

Alternativ-Energie



Extra-Märt am
Samstag, 6.9.2014
von 8 bis 15 Uhr

Anmeldung und Info: 061 272 22 49
info@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

KEG 078 639 44 33
Umzug, Transport, Räumung,
Entsorgung, Reinigung
keg.transporte@gmail.com

DREISPITZ DRUCK
DIGITAL & OFFSETDRUCK

Bist Du zufrieden
sag es den anderen...

Bist Du es nicht
dann sag es mir!

Dreispietz Druck • Lyonstrasse 30 • CH-4053 Basel
Tel. 061 331 93 77 • www.dreispietzdruck.ch • info@dreispietzdruck.ch

Sonntag 7. September 2014

13. Mammutumgang

Die Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen lädt Sie zu einem Rundgang durch das Gundeli und

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen:
Tram 15 oder 16 bis Tellplatz
oder Heiliggeistkirche

Programm Mammutumgang:

1. 13:30 Uhr Start Pfäffiloch
2. ca. 13:55 Uhr Vorderes Gundeldingen
3. ca. 14:05 Uhr Grenzstein 49
4. ca. 14:20 Uhr Grenzstein 54
5. ca. 14:45 Uhr Grenzstein 65
6. ca. 15:00 Uhr Grenzstein 67
7. ca. 15:10 Uhr Batterie
8. ca. 15:20 Uhr Tituskirche
9. ca. 16:05 Uhr Wolfschlucht
10. ca. 16:25 Uhr Achilles Bischof-Strasse
11. ca. 16:50 Uhr Festplatz Liesbergermatte

Programm Festplatz Liesbergermatte:

Furlans – italienische Tanzgruppe aus dem Friaul
Jodlerclub «Echo»
Verein «Dance like you»
Musikverein Riehen

Festbetrieb mit Unterhaltungsprogramm
bis 21:00 Uhr. Programmänderung vorbehalten.

Der Mammutumgang findet bei jeder Witterung statt.

Unterstützt durch:



Werbesponsor:
Gundeldinger
Zellung

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Mitglied der TREUHAND SUISSE

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

**HBänteli
Dekor** AG

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen!

Vorhänge | Stilmöbel | Teppiche | Lederreparaturen
Restaurationen | Polsterwerkstatt | Innendekoration

Qualifiziertes Fachpersonal gesucht!

Solothurnerstr. 46, Tel. 061 361 75 75, 4053 Basel, info@baentelidekor.ch

www.baentelidekor.ch





Führend in Küche und Waschaum



Menge AG
Auf dem Wolf 1
4052 Basel
Tel. 061 319 94 94
Fax 061 319 94 95
www.menge.ch



«Unser Kaffee»
La Columbiana
Doris und Stefano Filippini
Güterstrasse 112
(vis-à-vis Media Markt)
Telefon 061 361 02 12

Sperrgut-Abfuhr für Private und Gewerbe

Wir entsorgen mit unserem Kehrlichfahrzeug umweltgerecht Sperrgut (brennbar) zu günstigen Tarifen. Rufen Sie uns an.

ANTON SAXER AG ABFALL-TRANSLOGISTIK

Netzibodenstr. 21, 4133 Pratteln
Telefon 061 332 00 22, Fax 061 332 01 18, www.antonsaxer.ch

Mammutgang

Basler-Bruderholz
und über das Bruderholz ein.



Infos: www.zum-mammut.ch

S·K·E·M·A

10 Jahre Kung Fu Jubiläum

Speziell für Erwachsene
Kinder & Jugendliche

Jetzt
Probetraining
vereinbaren

061 332 23 32
basel@skema.ch

Eintritt jederzeit
möglich!



Für Einblicke ins Training klicken Sie unser
Video an auf: www.skema.ch YouTube

SKEMA Basel
Leimgrubenweg 9
4053 Basel

Deispitz, Tor 9
nahe Computer STEG
basel@skema.ch

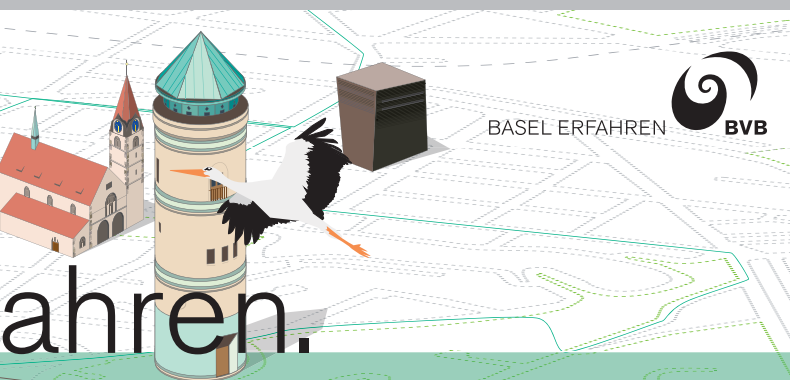
25 Schulen in der ganzen Schweiz




Jeder Schritt zählt.

Erneuerbare Energie bewegt und bringt uns voran. Viel Vergnügen beim Mammutumgang. iwb.ch

Aus eigener Energie.

BASEL ERFAHREN 

ahren.

August 2014



Editorial

Olivier Wyss, Projektkoordinator Gundeli Plus

Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Gundelis haben wir in den letzten zwei Jahren schon einiges erreicht, um das Quartier noch lebenswerter zu gestalten. So konnten wir im Juli das Vorprojekt zur Umgestaltung der Kreuzung Viertelkreis vorstellen. In die jetzigen Pläne eingeflossen sind auch die Vorschläge und Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner: Nach einem öffentlichen Workshop im vergangenen Herbst, begleitete eine Gruppe das Projekt.

Noch am Anfang unserer Zusammenarbeit stehen wir beim Grün- und Freiraumkonzept. Das Engagement, mit dem die Teilnehmenden an der Auftaktveranstaltung im Juli gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung nach Lösungen gesucht haben, um das Gundeli grüner zu gestalten, ist aber vielversprechend. Die Aspekte des Grün- und Freiraums können Sie mit uns auch auf den geplanten Stadtpaziergängen am 11. und 16. September 2014 diskutieren.

Die genannten Projekte bringen uns unserem Ziel näher, die Lebensqualität im Gundeli langfristig zu erhöhen. Diese Verbindlichkeit wird der neue Stadtteilrichtplan regeln – unser umfassendstes Vorhaben, das wir gerne gemeinsam mit Ihnen angehen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

olivier.wyss@bs.ch
Tel. 061 267 43 74
www.gundeli-plus.ch

Stadtteilrichtplan Gundeldingen «Ein Handbuch für die Planer»



Manuela Studer und Alain Aschwanden wollen mit dem Stadtteilrichtplan ein Handbuch für die Quartierentwicklung schaffen. Foto: Moritz Schermbach

Innert fünf Jahren soll für das Gundeli ein Stadtteilrichtplan erarbeitet werden. Er soll die künftige Grundlage für die Quartierentwicklung in den kommenden 15 bis 20 Jahren bilden. Projektleiterin und Raumplanerin Manuela Studer vom Planungsamt diskutiert mit Alain Aschwanden von der Planungsgruppe Gundeldingen die bevorstehende Arbeit, in die auch die Quartierbevölkerung einbezogen werden soll.

Frau Studer, wozu dient der Stadtteilrichtplan konkret?

Damit können wir detailliert Massnahmen formulieren, die zur langfristigen Verbesserung der Lebensqualität im Quartier beitragen. Im Stadtteilrichtplan bringen wir die einzelnen Vorhaben zusammen und stimmen sie aufeinander ab. Das Dokument ist zudem verbindlich für die Behörden und schafft somit eine Handlungsgrundlage für die raumwirksamen Vorhaben der Quartierentwicklung.

Wer ist an der Erarbeitung des Stadtteilrichtplans beteiligt?

Studer: Neben den Fachleuten aus der Verwaltung und den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern sind weitere Akteure in den Prozess involviert, so etwa das lokale Gewerbe, die Christoph Merian Stiftung oder die SBB. Um eine Bestandsaufnahme zu machen, werden wir Gespräche mit den verschiedenen Gruppen führen. Be-

sonders die Quartierbevölkerung verfügt über einen grossen Wissensschatz. Deshalb liegt uns viel an dieser Zusammenarbeit. Zudem können wir so die Anliegen der Gundelianser frühzeitig erkennen und möglichst gut berücksichtigen. Mithilfe der Bestandsaufnahme wird es möglich, Ziele zu definieren und einen Fahrplan für das weitere Vorgehen zu erstellen.

Herr Aschwanden, was wünschen Sie sich als Vertreter der Quartierbevölkerung für die Zusammenarbeit?

In der Anfangsphase wünsche ich mir eine sorgfältige und gemeinsame Definition des Vorgehens. Gerade bei einem offenen Mitwirkungsverfahren wie diesem muss zuerst festgelegt werden, wer bei der Erarbeitung wie dabei ist und wer welche Entscheidungskompetenz hat. Dabei muss die Kommunikation von Anfang an transparent sein, so dass alle Akteure jederzeit auf demselben Wissensstand sind. Zwar sind die Bedürfnisse der Anwohnenden sehr unterschiedlich. Einige Themen wie etwa fehlender Grünraum oder die Verkehrssituation sind jedoch schon länger Dauerbrenner im Quartier – es ist eine lange Liste von Anliegen. Diesbezüglich muss darauf geachtet werden, keine falschen Erwartungen zu wecken.

Fortsetzung auf Seite 2

Gundeli Test



Foto: Moritz Schermbach

Hier schlägt das Herz des Gundeli – oft schnell und ungestüm, denn hier konzentrieren sich verschiedene Bedürfnisse an einem Ort: Der Platz ist sozialer Treffpunkt, Verkehrsdrehscheibe und Marktplatz in einem. Er hat schon viele Schönheitskuren hinter sich. Heute verströmen zahlreiche Restaurants mit Boulevard-Bestuhlung besonders im Sommer eine lebendige Atmosphäre. Seinen Namen hat er einem heldenhaften Schweizer zu verdanken.

Auflösung auf der letzten Seite.

Gundeli Ü30



Was unternehmen Sie an einem freien Tag im Gundeli?

Catherine Braun-Dubler, 33 Jahre, Modedesignerin und Mutter von Flurin, wohnt an der Gilgenbergerstrasse.

Mit Freundinnen treffe ich mich oft im Café da Graziella. Der Kaffee dort ist köstlich. In den letzten Jahren habe ich einige kleine, feine Läden im Quartier entdeckt. Ich unterstütze gerne unabhängige und individuelle Geschäfte, aber man muss wissen, wo sie sind. Das Gundeldingerfeld ist mit und ohne Kind ein toller Ort: Mit Flurin entdecke ich den Mikrokosmos dieses Areals wieder neu. Abends bin ich gerne im eoipso oder im Hinterhof – dort gefällt mir das breite Programm.

Fortsetzung Interview von Seite 1:

Frau Studer, wie lassen sich Enttäuschungen vermeiden?

Mir ist wichtig, dass sich die Quartierbewohnerinnen und -bewohner möglichst offen äussern und ihre Bedürfnisse, aber auch Befürchtungen anmelden können. Dennoch wird es nicht möglich sein, auf alle Anliegen gleichermaßen einzugehen oder alle Verbesserungsvorschläge eins zu eins zu übernehmen. Denn es gilt auch, die übergeordneten kantonalen Entwicklungsziele zu berücksichtigen.

Welche weiteren Herausforderungen sehen Sie bei der Ausarbeitung des Plans?

Studer: Wir müssen uns bewusst sein, dass wir für die nächsten 15 bis 20 Jahre planen. Es gilt, über die Ist-Situation hinauszudenken, ohne sie zu vernachlässigen. Wir möchten gemeinsam ein Gesamtbild des Gundeli erschaffen, so wie es in Zukunft sein soll.

Aschwanden: Diese Arbeit gibt den Quartierbewohnern die Möglichkeit, ganz konkret über die zukünftige Entwicklung des Gundelis



Der Stadtteilrichtplan soll ein Gesamtbild der Entwicklungsmassnahmen für das Gundeli abbilden.

zu sprechen? Zwei Beispiele dazu: Wie und wo schaffen wir es, endlich zusätzliche grosse Freiflächen mit Grün für das Gundeli zu erhal-

ten. Des Weiteren sollten wir uns grundsätzlich Gedanken darüber machen, ob in Zukunft Hochhäuser in unserem Quartier gebaut werden sollen und wenn ja, wo und unter welchen Bedingungen. Diese langfristige Planung bedeutet aber auch, dass es für manche Anliegen nicht sofort eine Lösung geben kann. Um dies der Quartierbevölkerung zu vermitteln, ist eine gute und verständliche Kommunikation besonders wichtig.

Quartier zum Ziel haben, sind bereits gestartet. Wie geht es mit ihnen weiter?

Studer: Die schon laufenden Projekte etwa im Bereich Verkehr oder Grün- und Freiraum sind einzelne Bausteine der räumlichen Entwicklung im Gundeli und sollen so weit wie möglich in den Stadtteilrichtplan aufgenommen werden. In diesem Sinn ist das Dokument eine Art Handbuch für die Planer.

manuela.studer@bs.ch
Tel. 061 267 61 70

www.entwicklung.bs.ch/Objektblatt

Die Planungsinstrumente des Kantons

Der kantonale Richtplan ist ein Planungsinstrument, das die verschiedenen Tätigkeiten der Raumentwicklung im Kanton aufeinander abstimmt. Ein Bestandteil des kantonalen Richtplans ist das Objektblatt «Schwerpunktgebiet Gundelindingen» das Planungsgrundsätze und -anweisungen im Rahmen der Stadtentwicklung Gundeli Plus festhält. Das zeigt, wie wichtig die Entwicklung dieses Stadtteils für den Kanton ist. Im Objektblatt sind die generellen Stossrichtungen für die Quartierentwicklung formuliert sowie der Auftrag, einen Stadtteilrichtplan zu erstellen.

Einige Projekte, welche die Verbesserung der Lebensqualität im

Neuer Platz am Viertelkreis

Das Vorprojekt Gundelindingerstrasse Ost, das letzten September im Quartier präsentiert und diskutiert wurde, ist reif für die Umsetzung. Im Rahmen einer Anwohnerinformation stellte das Bau- und Verkehrsdepartement die Ergebnisse der gemeinsamen Entwicklung vor.

Im Abschnitt Thiersteinallee bis Jakobsbergerholzweg müssen die Leitungen der IWB saniert, die Wegleitungen der BVB neu verlegt und die Haltestellen behindertengerecht umgestaltet werden. Ein mit der Quartierbevölkerung entwickeltes Vorprojekt steht als Grundlage für diese Vorhaben.

Dagmar Kruch, André Frauchiger und Gaetano Castiello vom Bau- und Verkehrsdepartement präsentierten diesen Juli an einer Anwohnerinformation das Vorprojekt und standen den gut 50 Interessierten Rede und Antwort.



Visualisierung Viertelkreis ohne Lichtenlagen.



Der Viertelkreis soll zum Kreisel umgestaltet werden. Foto: Moritz Schermbach

Partizipative Planung

Bereits letzten Herbst wurden die Quartierinteressen in einem Workshop und während eines Kinderrundgangs ermittelt. Darauf informierte die Projektleitung eine Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier regelmässig über die Entwicklung des Vorprojekts. Dieses berücksichtigt die Anliegen der Anwohnenden wie etwa den Wunsch nach mehr Platz und Sicherheit: Fahrradfahrende erhalten neue Velo-

streifen und Fussgängerinnen und Fussgänger breitere Trottoirs sowie zusätzliche Fussgängerstreifen.

Vorbild Wettsteinplatz

Der Viertelkreis soll ohne Lichtsignalanlagen und mit besseren Verkehrsbedingungen gestaltet werden. Deshalb wird er künftig als Kreisel funktionieren, der um einen Platz herum geführt ist. Ein

Fortsetzung auf Seite 3



Quartierbewohnerinnen und -bewohner studieren die Pläne für die geplanten Massnahmen genau.
Foto: Moritz Schermbach

Fortsetzung:

gelungenes Beispiel für eine solche Lösung ist der Wettsteinplatz. Am Viertelkreis sind zudem Baumpflanzungen, verschieden bepflanzte Grünflächen und grosszügige Fussgängerbereiche vorgesehen. Zebrastreifen gewährleisten die Sicherheit, um zur Tramhaltestelle in der Kreiselmittle zu gelangen. Auch an allen Zufahrtsstrassen zum Kreisverkehr sind Fussgängerstreifen mit Mittelinsel vorgesehen. Das Vorprojekt wird nächstes Jahr dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt und soll 2016 mit einem Bauprojekt konkretisiert werden. Die Umsetzung ist für die Jahre 2017 bis 2019 geplant.

dagmar.kruch@bs.ch, Tel. 061 267 92 35
www.entwicklung.bs.ch/gundeldingerstrasse

Gemeinsam für ein grünes Gundeli

Dicht bebaut, weist das Gundeli ein Grünraumdefizit auf. Ein Grün- und Freiraumkonzept soll deshalb den Handlungsspielraum aufzeigen, wie bestehende Anlagen aufgewertet sowie Grün- und Freiflächen vermehrt werden können. Gefragt ist dabei die Mitarbeit der Quartierbevölkerung.

Bäume und Bänke für den Meret Oppenheim-Platz, eine Bocciabahn für die Liesbergermatte, ein neues Planschbecken für den Winkelriedplatz oder eine kleine Parkanlage vor dem Coop-Parkhaus am Ende der Tellstrasse: Die 130 Teilnehmenden am Auftaktworkshop für das Grün- und Freiraumkonzept im vergangenen Juni, warteten mit einer Fülle an Ideen auf, um ihr Quartier noch lebenswerter zu gestalten. Genau diese Unterstützung können die Projektverantwortlichen beim Ausarbeiten des Konzepts brauchen. «Die enge Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung ist grundlegend. Wir benötigen den lokalen Wissensschatz, um die Bestandsaufnahme der Grün- und Freiräume möglichst umfassend aufzunehmen», erklärt Susanne Brinkforth, Projektleiterin bei der Stadtgärtnerei. Ausserdem können mithilfe der Quartierbevölkerung Probleme und Anliegen frühzeitig erfasst werden.

Private Initiativen möglich

Für Olivier Wyss, Projektkoordinator Gundeli Plus bei der Kantons- und Stadtentwicklung, ist in diesem Prozess vor allem der regelmässige Austausch mit den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern wichtig. «Es wird nicht möglich sein, jede Idee umzusetzen. Aber durch die Gespräche werden sich Handlungsschwerpunkte definieren lassen», ist er überzeugt. Die Bereiche, in denen gehandelt werden soll, umreist Wyss als öffentliche Grün-

und Freiräume sowie Initiativen und Projekte der Quartierbevölkerung und privater Organisationen. «Dabei kann es sich um Quartiergrünanlagen und die Zugänglichkeiten zu den Naherholungsgebieten auf dem Bruderholz und in der Brüglinger Ebene handeln. Es können aber auch Fassadenbegrünungen oder Hinterhöfe und Vorgärten in die Handlungsfelder einbezogen werden.» Gerade wenn es sich um privaten Boden handle, könne der Kanton nur zum Handeln animieren. «Hier können die Bewohnerinnen und Bewohner direkt etwas zur Umgestaltung des Quartiers beitragen», so Wyss. Ein Ort, der aufgrund einer privaten Initiative aufgewertet wurde, sei etwa die Sitzzecke an der Laufenstrasse: «Der Grundstückbesitzer hat dort selber eine Bank hingestellt, die aber von allen benutzt werden darf.»

Wegmarken gesetzt

Im Workshop setzten die Teilnehmenden und Projektverantwortli-

chen gemeinsam erste Marken auf dem Weg zu einem Grün- und Freiraumkonzept, welches das Wohnumfeld und die Lebensqualität im Gundeli mit gezielten Massnahmen verbessert. «Das Konzept ist als Grundlage für die Umsetzung notwendig, damit angestrebte Massnahmen begründet und finanziert werden können», betont Projektleiterin Brinkforth. Begleitet werden die Konzeptarbeiten und die öffentliche Mitwirkung von einer Gruppe von Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Brinkforth: «So stellen wir den laufenden Informationsaustausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sicher.» An einem zweiten Workshop im Oktober wird der Quartierbevölkerung die Bestandsaufnahme präsentiert. Aber nicht nur das: «Gemeinsam wird dann auch die Stossrichtung für das weitere Vorgehen festgelegt», stellt Olivier Wyss in Aussicht. Im Frühling kommenden Jahres soll der Entwurf des neuen Grün- und Freiraumkonzepts der Quartierbe-

völkerung vorgestellt werden. Bis Ende nächsten Jahres soll es dann fertig gestellt sein.

In der Zwischenzeit haben die Quartierbewohnerinnen und -bewohner die Möglichkeit, sich im Rahmen der «360°-interaktive Stadtpaziergänge», die im September stattfinden, eingehender mit der Umsetzung der Ziele des Grün- und Freiraumkonzepts zu befassen. Vor Ort erfahren sie, was zur Aufwertung und Vermehrung von Grün- und Freiflächen im Quartier denkbar ist und welche Projekte bereits realisiert wurden.

susanne.brinkforth@bs.ch,
Tel. 061 267 67 26,
www.entwicklung.bs.ch/GFK

360° interaktive Stadtpaziergänge am 11.9. und am 16.9. von 17.30 bis 19.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: 061 / 267 89 46 oder fiona.koelbing@bs.ch



An der Auftaktveranstaltung zum Grün- und Freiraumkonzept brachte die Quartierbevölkerung eine Fülle an Umgestaltungs-ideen ein.
Foto: Atilla Gaspar

Die Gundelianer



Silvio Fumagalli Community-Polizist

Er wuchs vis-à-vis des Gundeldinger Polizeipostens am Tellplatz auf. Mit einer geballten Ladung an positiven Kindheitserinnerungen kam Silvio Fumagalli 2009 des Berufes wegen ins Gundeli zurück: «Es war ein Heimkommen.» Der 57-Jährige ist als Community-Polizist im Quartier Ansprechperson, wenn es mal nicht so rund läuft. Die gemeinschaftsnahe und bürgerorientierte Polizeiarbeit habe einen präventiven Charakter: «Ich versuche, Probleme gemeinsam mit der Quartierbevölkerung zu lösen.» Am meisten Konfliktpotenzial herrscht in den Bereichen Verkehr, Lärm und Littering. Sorgen bereitet dem Polizisten auch, dass sich zunehmend unbeschäftigte junge Erwachsene im Quartier aufhalten. «Es kommt dann zu Problemen, wenn sie zum Beispiel Abfall liegen lassen. Für diese Gruppe müsste Raum geschaffen werden.» Fumagalli arbeitet gerne im und für das Gundeli: «Es ist ein unglaublich lebhaftes Quartier mit offenen Menschen.» Es herrsche eine grosse Toleranz – auch bei eigentlichen Reizthemen wie dem Rotlichtmilieu oder der Unterbringung von Asylsuchenden. Durch die Arbeit ist Fumagallis alte Liebe zum Gundeli wieder aufgeflammt: «Unsere beiden Söhne sind schon ausgeflogen. Aufs Alter hin kann ich mir deshalb vorstellen, unser Haus in Reinach mit einer Wohnung im Gundeli zu tauschen.»

Sprechstunde von Silvio Fumagalli:
Freitag, 22. August 2014 von 14 bis
16 Uhr in der Quartierkoordination
Gundeldingen (Güterstrasse 213).

Im Gundeli aktiv

Mit dem Mammut durchs Quartier

Vorstandsmitglieder C. Wyler,
M. Michel,
E. Strub,
M. Krumm,
E. Mühlemann
und W. Gallusser
(von links, es fehlen:
B. Mannhart,
E. Greney und
N. Kahyaoglu).

Foto: Moritz
Schermbach



Die Menschen zusammenbringen, das Quartier würdigen und gemeinsam feiern: Mit einem jährlichen Umgang bringt die Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz diese Ziele unter einen Hut.

Am ersten Sonntagnachmittag im September spielt sich Erstaunliches im Gundeli ab: Begleitet von einer Garde mit Herold, einem Urmenschen, Tambouren, verschiedenen historischen Figuren und dem Obmann der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz wird ein Mammutzahn durchs Quartier getragen. Er gehört «Gundella», der drei Meter grossen Nachbildung des Steinzeitiers, das der Gesellschaft ihren Namen gegeben hat. Denn 1970 wurde in einer Baugrube an der Pfeffingerstrasse ein zwei Meter langer Mammutzahn entdeckt, der wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge von einem weiblichen Mammut stammt. Der Verein wurde 2001 vom emeritierten Professor für Humangeographie, Werner Gallusser gegründet. Für ihn und die heute 230 Mitglieder ist es nur logisch, dass die älteste Quartierbewohnerin angemessen gewürdigt wird.

Menschen zusammenbringen

Am Umgang werden die Quartier- und streckenweise Kantonsgrenzen abgeschritten. Unterwegs gibt der Herold an verschiedenen Stationen Erklärungen zu historischen und

zeitgenössischen Begebenheiten ab. Es wird an die Römer erinnert, aber auch an die Schlossfräuleins, die es hier einmal gab. Der eineinhalbstündige Umgang endet auf der Liesbergermatte mit einem Festprogramm. «Damit möchten wir der Quartierbevölkerung eine Möglichkeit bieten, das eigene Quartier und andere Bevölkerungsgruppen kennenzulernen», erklären Vereins-Obmann Edi Strub und «Urmensch» Marcel Michel, der auch für die Route des Umgangs verantwortlich ist.

Neuzuzüger willkommen

Mit diesen Zielen bietet sich der Mammut-Umgang geradezu an, neuzugezogenen Quartierbewohnerinnen und -bewohner ihren Wohnort vorzustellen. Deshalb führt die Quartierkoordination Gundeldingen dieses Jahr die offizielle Neuzuzügerbegrüssung im Rahmen des Mammut-Umgangs durch. Wer weiss, vielleicht sind unter den neuen Gundelianern auch solche dabei, die der Quartiergesellschaft beitreten möchten – neue Mitglieder sind immer willkommen.

www.zum-mammut.ch

Mammut-Umgang am 7.9. ab 13.30 Uhr, im Pfäfiloch (Ecke Hochstrasse/Pfeffingerstrasse). Festbetrieb auf der Liesbergermatte von 11–21 Uhr, Festprogramm ab 17 Uhr. Neuzuzügerbegrüssung: 10.30–11.30 Uhr mit anschliessendem Mittagessen auf der Liesbergermatte.

Gundeli Test Auflösung

Die Zentrumsfunktion des Tellplatzes wird speziell am Samstag ersichtlich: Dann lockt der wöchentliche Markt die Quartierbevölkerung dorthin. Seinen vaterländischen Namen hat der Ort dem Zeitgeist seiner Entstehung zu verdanken: Das heutige Quartier wurde in den 1870er-Jahren geplant und gebaut. Ganz im patriotischen Trend zu Ende des 19. Jahrhunderts wurden Strassen und Plätze mit helvetischen Namen versehen. Nebst dem Tellplatz zeugen etwa auch die Laufenstrasse oder der Winkelriedplatz davon.

Foto: Moritz Schermbach



GundeliAugenblick

Nachrichten von der
Quartierkoordination

Im letzten Jahr erhielt die Quartierkoordination Gundeldingen immer wieder Anfragen von der Quartierbevölkerung zur Aufwertung der Liesbergermatte. Wir nahmen deshalb Kontakt mit der Primarschule Thierstein und verschiedenen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern auf und klärten ihre Bedürfnisse ab. Die gesammelten Wünsche übergaben wir im Januar 2014 gemeinsam mit der Thiersteinerschule an die Stadtgärtnerei. Der Zeitpunkt dazu war günstig, denn die Sanierung des Planschbeckens und des Spielfelds standen für das laufende Jahr ohnehin an.

Mittlerweile ist die Liesbergermatte mit einem neuen Klettergerüst mit Häuschen und einer Nestschaukel ausgestattet. Seit Mitte Juni ist zudem die Kindertankstelle der Robi-Spiel-Aktionen jeweils von Dienstag bis Sonntag, von 14 bis 20 Uhr in Betrieb. Dort können Durstige und Hungrige mit kleinen Snacks und Getränken «auftanken». In der Spielbude kann zudem Spielmaterial ausgeliehen werden. Das Team der Kindertankstelle bietet ausserdem zwei- bis dreimal pro Woche spezielle Animationen und Projekte für und mit den Kindern des Quartiers an. Dank der grosszügigen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung konnte dieses Projekt in kurzer Zeit umgesetzt und durchgeführt werden.

Die Rückmeldungen der Quartierbevölkerung sind durchweg positiv. Mit der Aufwertung der Liesbergermatte ist in Zusammenarbeit und dem Miteinander von vielen Beteiligten etwas Wunderbares, Sichtbares und Gelungenes für das Gundeli entstanden.

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin Quartierkoordination Gundeldingen

Abonnieren Sie den Newsletter der Quartierkoordination hier:
www.gundeli-koordination.ch

Vorschau nächste Ausgabe

Projekt engagiert!
Die Ergebnisse der statistischen Befragung

Verkehrskonzept
Gundeldingen
Die nächsten Schritte zur Verkehrsberuhigung



© Gundeli Plus, August 2014

Diese Beilage erscheint 3 mal jährlich in der Gundeldinger Zeitung.

Herausgeber: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtentwicklung
Gundeli Plus, www.gundeli-plus.ch

Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung
Olivier Wyss, Markplatz 30a, Postfach,
4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74,
olivier.wyss@bs.ch

Konzept, Redaktion:
Olivier Wyss, Julia Konstantinidis

Bilder: Wo nicht anders vermerkt, zur Verfügung gestellt.

Gestaltung: Gundeldinger Zeitung, Basel

Sa, 23. August bei Soup&Chill

Fest der 5 Kontinente

Das K5 Basler Kurszentrum und Soup&Chill laden am Samstag, 23. August zum Fest der 5 Kontinente bei Soup&Chill, Solothurnerstrasse 8, Ecke Meret Oppenheimerstrasse/Solothurnerstrasse. Das Fest dauert von 12-21 Uhr. Eintritt frei, Spenden sind erwünscht.

K5 und Soup&Chill haben vieles

gemeinsam: sie arbeiten jeweils mit und für Menschen, die entweder neu in unsere Gesellschaft kommen oder aber an deren Rand stehen. K5 versucht, diesem Ziel durch Bildung, Kurse und Kinderbetreuung näher zu kommen. Soup&Chill, die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben, bietet sogenannt

randständigen Menschen einen stressfreien Treffpunkt und eine warme Suppe.

Zum Festprogramm:

- 12 Uhr: Olla común-Buffer mit Spezialitäten aus vielen Ländern.
- 14 Uhr: Kinderflomi und Kinderschminken.
- 14.30 Uhr: Geschichten aus Afrika.

- 15.30 Uhr: Erzählung nach «Kamishibai».
 - 17.30 Uhr: Live-Musik aus Senegal.
 - 18 Uhr: Offizielle Begrüssung.
 - 18.30 Uhr: Olla común-Buffer.
 - 20 Uhr: Konzert «WeltweiteMusik» mit Lisette Spinnler.
- Alle Gundeli-Bewohnerinnen und -Bewohner sind herzlich eingeladen.

Willkommen Welt



23. August 2014

12 bis 21 Uhr

K5 Basler Kurszentrum und Soup & Chill laden zum Fest!

Eintritt frei – Kollekte für soziale Projekte aus fünf Kontinenten

Olla-Común-Buffer – Spezialitäten aus Afghanistan, Guatemala, Bosnien, Senegal ... mit äthiopischem Kaffeeduft | **Kinderflomi + Kinderschminken** | **Geschichten aus Afrika** – «Warum die Hyäne hinkt», Claudia Adrario | **Erzählung nach «Kamishibai»** – «Die Katze Mieze Matze», Barbara Binz | **Live-Musik aus Senegal** | **Konzert: «WeltweiteMusik»**. Lieder und Songs als Brücke zwischen Afrika, Europa und Lateinamerika. Von und mit Lisette Spinnler (voice) und Claudio Bevilacqua (voice, guitar).

K5 Basler Kurszentrum und Soup & Chill arbeiten jeweils mit Menschen, die entweder neu in unsere Gesellschaft kommen oder aber an deren Rand stehen. Sie wollen mit Ihnen zusammen Möglichkeiten suchen, dazugehören, mit ihren Eigenarten, ihren Fähigkeiten, ihrer Geschichte und ihren Träumen.

www.k5kurszentrum.ch

www.soupandchill.com

Soup & Chill | Solothurnerstr. 8 | 4053 Basel | Ecke Meret Oppenheimstr./Solothurnerstrasse

Hausbesuche

CONCEPT BODY®



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
Natel 079 214 55 33

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Büros | Baureinigungen |
| Hauswartungen | Fenster inkl. Rahmen |
| Treppenhäuser | Umzugsreinigungen |
| Fabrikationsgebäude | Spannteppiche |
| Gastgewerbe | Oberflächenbehandlung |
| Sportstudios | Swimmingpool-Reinigungen |
| Wohnungen | Lebensmittelbereich |
| Öffentliche Einrichtungen | |
| Schaufenster | |



Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Zum 31. Mal: «Em Bebbi sy Jazz»

Bewährtes Konzept unter neuer Leitung

Ez. Am **Freitag, 22. August** wird am «Spalenbuggel» an einem langen und hoffentlich sommerlich schönen Abend wieder zünftig gefeiert, geswingt und flaniert. So wie das seit 30 Jahren mitten im August der Fall ist. Das musikalische Gratis-Jahresereignis «Em Bebbi sy Jazz» wird, wie schon seit seiner Erstauflage, das Publikum in grosser Zahl auf die Festplätze (neudeutsch Eventzonen) locken. Erstmals wird das jazzige Grossereignis unter neuer Leitung durchgeführt. Peter Eichenberger, im Brotberuf Direktor des Clara-Spitals, hat von Ernst Mutschler den Kommandostab übernommen. Mutschler wurde vor einem Jahr ehrenvoll aus seinem Amt verabschiedet und verdientermassen auch in den Medien als Gründer, Erfinder und «Macher» des fröhlichen Jazz-Ereignisses entsprechend gefeiert. Vergessen werden darf in diesem Zusammenhang aber nicht der frühere Hotel Basel-Hotelier und grosse Jazzfreund Otti Bärswyl, der leider zu früh verstorbene Gianni Ehinger, in

seiner Freizeit ein begnadeter Jazzpianist und mit Urs P.Hug ein weiterer Freizeitjazzler. Dieses Trio war in den Anfangsjahren mit Ernst Mutschler als Ideenlieferant und später auch beim umsetzen dominant beteiligt. Das darf bei der Würdigung aller Geschehnisse niemals vergessen werden.

Der neue Chef Peter Eichenberger ist schon seit einigen Jahren als musikalischer Leiter im Organisationsteam aktiv. Er spielt seit über 20 Jahren eine Klarinetten- oder Saxophonstimme in Pat's Big Band und ist somit sowohl organisatorisch als auch musikalisch für das neue Amt bestens geeignet. Eichenberger hat sein OK mehrheitlich neu besetzt und auch strukturiert. Am bewährten Grundkonzept werde jedoch wenig geändert. Ausgenommen einige kleinere Anpassungen. So wurde eine Koordinationsstelle geschaffen, die auch zuständig sein wird für die Ressorts Sponsoring und Gastronomie. Der immer grössere Dimensionen annehmende Anlass verursachte gerade in

diesen Bereichen eine ganzjährige Aktivität.

Ein internationaler Top-Star im Rosshof

Musikalisch wird sich nicht viel verändern. Präsentiert wird die ganze Bandbreite des Jazz inklusive die neuesten Entwicklungen. Es gehört zur langjährigen Philosophie dieses Anlasses, die regionale Jazzszene gezielt zu fördern und der Allgemeinheit näher zu bringen. Zur neuen Ausrichtung gehört alljährlich auch das Engagement eines internationalen Top-Acts. Das ist am kommenden Freitag der international als «Wirbelwind an der Hammondorgel» bekannte deutsche Superstar Barbara Dennerlein, die schon mehrfach mit Jazz Awards ausgezeich-

net wurde. Sie wird zwischen 20.30 und 22.30 Uhr im Rosshof das Publikum auf ihre unnachahmliche Art in Hochstimmung versetzen. Gesponsert wird dieser exklusive Auftritt vom Hotel Basel, Urzelle des Gesamtanlasses.

Das musikalische Gesamtangebot ist imposant und weltweit einmalig für einen eintägigen Anlass. Und das zum Nulltarif für das Publikum. An 31 Spielorten, davon 23 Open Air, treten insgesamt 75 Orchester mit über 500 Interpreten auf! Was wann und wo kann auf der Homepage der Organisatoren eingesehen werden. Unser Lesertipp: Ausprinten, die individuell interessantesten Auftritte markieren und das Dokument vor dem Abmarsch Richtung Festgelände einstecken.

embebbisyjazz.ch





GUNDELI
Schuh & Schlüsselservice

Güterstrasse 180, im Gundelitor, Tel./Fax 061 222 28 28

- Schuhservice
- Visitenkarten
- Gravuren
- Schlüsselservice KABA · KESO · DOM · SEA
- Ersatzautoschlüssel
- Stempel • Nähatelier • Lederreparaturen
- Ledergürtel und Portemonnaies

Uhren-Batterie
wechseln Fr. 10.-

OVERALL TAGWERK

Wir packen für Sie an

- Räumungen
- Transporte
- Entsorgungen
- Gartenarbeiten
- Umzüge
- Bauhilfsarbeiten

Wir vermitteln Ihnen geschultes und erfahrenes Personal im Tagelohn – auch kurzfristig. Aufträge führen wir termingerecht und sorgfältig aus. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Für Baumeister-, Maler- oder Gipserarbeiten wählen Sie die gleiche Nummer.

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen auf Stellensuche.

Overall Tagwerk
Elsässerstrasse 2, 4056 Basel
T 061 385 91 01, tagwerk@overall.ch
→ www.overall-tagwerk.ch

Neueröffnung 23.8. ab 17 Uhr



Einladung

Das Motto unseres Anlasses: „Reinheit und Natur“

Über Ihren Besuch am Samstag, 23. August 2014 würden wir uns äusserst freuen.

Ab 17.00 Uhr öffnen sich unsere Türen für Sie. Mit einem Apéro eröffnen wir den Abend. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen wir mit Musik und Tanzshow und mit einem Wettbewerb, bei welchem Sie tolle Preise gewinnen können, schliessen wir den Abend ab.

Dresscode: festlich & schick

Beauty Hair Center Basel

Güterstrasse 267
CH - 4053 Basel

www.beautyhaircenter.ch
info@beautyhaircenter.ch

Beauty Hair Center Basel

do it for your body



GUTSCHEIN **25.-***

*Gültig bis 30.12.2014. Ein Gutschein pro Besuch ab 100.- Mindestbehandlung. Nicht kummulierbar.

Sturzprophylaxe

Eurythmikurse für Seniorinnen und Senioren

jeweils dienstags vom **2. September bis 21. Oktober 2014 (8 x)**:

Kurs 1: 17.00 - 17.50 Uhr

Kurs 2: 18.00 - 18.50 Uhr

jeweils freitags vom **29. August bis 24. Oktober 2014 (8 x, ohne 19. September)**:

Kurs 3: 8.30 - 9.20 Uhr

Kurs 4: 11.30 - 12.20 Uhr

im **Ita Wegman Ambulatorium Basel, Viaduktstr. 12, Basel (Markthalle)**.

Nach dem Sommer bieten wir erneut Eurythmikurse für Seniorinnen und Senioren an!

Dieser Kurs richtet sich an Menschen ab 60 Jahren, die etwas für sich tun wollen und/oder Sicherheit erlangen möchten. Hauptsächlich lernen Sie das Thema rund um die Sturzprophylaxe kennen und üben. Sie erfahren Übungen, welche gerade im Alltag eine Hilfe sein können.

Die Übungen werden den Bewegungsmöglichkeiten der Teilnehmenden angepasst und sind im Stehen wie auch im Sitzen ausführbar. Im Vordergrund steht das gemeinsame, ungezwungene Üben.

Die Kursgebühr beträgt für den gesamten Kurs 160.- CHF. Anmeldung: Tel. 061 205 88 00 oder info@wegmanambulatorium.ch

Ihr Ita Wegmann
Ambulatorium-Team

danzeria-Disco-Daten 2014

GZ. Ab September sind die «danzeria» wieder «Indoor» in der **HALLE 7 c/o sicht-bar/blindekuh**, Gundeldinger Feld-Areal, Dornacherstrasse 192 im Gundeli.

Freitag, 26. September: DJDr. Music

Freitag, 24. Oktober: DJ Sunflower

Freitag, 14. November: DJane Ursula

Freitag, 19. Dezember: DJane LAVINIA & DJ flow motion

Silvester 31. Dezember: danzSILVETeria mit DJ Sunflower! OPEN-END!

Zeit: jeweils 21-02h,

Musikgenre: **open genre**.

www.danzeria.ch

Ab Mi, 20. August bis Sa, 27. September, IwbFilter4, Bruderholz

Ausstellung «Vom Aufwachen mit der bestehenden Ordnung»

GZ. Ab Mittwoch, 20. August bis zum Samstag, 27. September findet im IwbFilter4 auf dem Bruderholz an der Reservoirstrasse eine Ausstellung statt. Die drei Künstler Hostettler, Mundwiler und Schneider entwickelten eine raumgreifende Installation, um den Raum der ehemaligen Filteranlage in seiner architektonischen Eigenheit zu erforschen und zu transformieren.

Als Ausgangslage der Installa-

tion dient ein Modell des Ausstellungsraumes, welches die Künstler im Massstab 1:18 konstruiert haben. Mit Videokameras und Projektoren werden nun Raumansichten vom Inneren des Modells auf die reale Architektur projiziert, unterscheiden sich aber in Platzierung, Winkel oder Perspektive von dem dahinterliegenden Original. Durch diesen Eingriff entsteht eine flirrende Raumsituation, in der sich das Projizierte mit dem

Gegebenen überlagert, so dass die Grenzen zwischen Realem und Modell verschmelzen.

Das Filtern oder Transformieren entspricht im Grundkern der ursprünglichen Funktion einer Filteranlage, welche in diesem Fall stillgelegt und durch die Intervention der Künstler in einer Abgewandelten Form wieder zum Wirken kommt. Infos: IwbFilter4, Fredy Hadorn, E-Mail info@filter4.ch, Telefon 061 333 00 58. ■

Sa, 22. August bis Sa, 13. September, theatergruppe rattenfänger:

«Ein Sommernachtstraum»

GZ. Mit William Shakespeares Sommernachtstraum feiert die theatergruppe rattenfänger zugleich ihr 25-jähriges Bestehen und den 450. Geburtstag des grossen Autors. Spielort ist das weit offene Gelände der Schlittelmatte hinter dem Muttenzer Hallenbad.

In der rasanten Inszenierung von Regisseur Danny Wehrmüller verstricken sich neunzehn Figuren auf dem schmalen Grat zwischen Traum und Albtraum. Nichts ist wie es scheint, oder immer nur für einen Augenblick. Diverse Parallelhandlungen verwirren das Spiel weiter: die Herrscherpaare der realen und der Elfenwelt sind zerstritten, ein in einen Esel verwandelter Mensch wird beinahe zum Liebhaber der Elfenkönigin, und mitten im ganzen Trubel pro-



ben unbedarfte Handwerker ein schaurig-schönes Stück im Stück – eine Liebeserklärung ans Theater.

Shakespeares weltweites Meisterwerk, das aussergewöhnliche Setting und das spielstarke Ensemble der theatergruppe rattenfänger versprechen einen abgründigen Spass für Jung und Alt, für Kenner und Laien. Das eigens eingerich-

tete Theaterrestaurant lädt schon vor den Vorstellungen zu warmen und kalten Speisen ein. Vorstellungen finden statt vom 22. August bis 13. Sept., jeweils Mi, Do, Fr, Sa um 20 Uhr. Vorverkauf: Droga Drogerie Dietschi, Muttenz und Buchinsel, Liestal, Tel. 061 922 22 62 sowie online unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch. ■

THEATERGRUPPE
RATTENFÄNGER




Reservoirstrasse 201
Tel. 061 261 17 15
www.restaurant-wasserturm.ch
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Sa 11-14 und 17-23.30 Uhr
Sonntag 11-23 Uhr



Sommerzeit ist Grillzeit ... auch bei uns auf dem Bruderholz glimmt und flämmelt bei schönem Wetter von Mi – Sa die Holzkohle im grossen Grill auf der Terrasse unseres Restaurant Wasserturm. Gluschtige Poulet-, Rind- und Schweinefleischspiesse, Meeresfrüchte und Gemüse, alle Grillliebhaber werden auf Ihre Kosten kommen. Dazu servieren wir als Beilagen Salat und Baked Patatoes a Discretion.

Wir freuen uns auf Sie, Isabella und Daniel Erni

Kino Openair Bruderholz im gloriosen Sonntagskleid

Das diesjährige Jubiläums Kino Openair Bruderholz wartet mit einer absoluten Premiere eines ökumenischen Gottesdienstes unter freiem Himmel auf der Batterie auf. In Zeiten der gegenseitigen Beschimpfungen und Schuldzuweisungen mit den entsprechenden unmenschlichen und absolut verwerflichen Auswirkungen kann das Bruderholz am **Sonntag 24. August um 10 Uhr** die beiden **Kirchen Titus** und **Heiliggeist** in

einem ökumenischen, harmonischen und naturverbundenen Gottesdienst erleben. Pfr. Monika Widmer von der reformierten Tituskirche und Carsten Gross von der katholischen Heilig Geist Kirche begleitet von einem Saxophonquartett feiern mit Ihnen bei reinem Morgentau und feinem Sommerlüftchen eine «PARTY» der besonderen Art. Unter dem Thema «Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel!» erle-

ben Sie an historischer Stätte die Begegnung der Religionen in einem Miteinander, welches Ihnen Kraft und Hoffnung gibt, dass die Welt nicht nur aus Neid und Missgunst besteht sondern geschaffen wurde, um zusammen vertrauensvoll durch Dick und Dünn zu gehen. Weiter werden Sie eingeladen, an diesem «gloriosen» Festmorgen der Freude auf die Spur zu kommen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich ab

11 Uhr an einem exquisiten Sonntagbrunch von der Wirtfamilie Erni vom Restaurant Wasserturm (siehe Artikel auf dieser Seite) mit seinen Mitmenschen über neues und altes, lehrreiches wie auch lebensbejahendes Zusammengehörigkeitsgefühl auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen – wenn auch nicht zu den «Frommen» gehörend.

Balz Briner, Koordinator
Kino Openair Bruderholz

«Kino-Brunch mit Erniss»

GZ. Im April 2013 haben Isabella und Daniel Erni das Restaurant Wasserturm, Reservoirstrasse 201, Tel. 061 261 17 15 (unter dem Wasserturm), auf dem Bruderholz übernommen und schon jetzt zu einer berechtigten Erfolgsgeschichte geführt. Es hat sich weit über das Bruderholz-Quartier herumgesprochen, dass sich Mann und Frau aus der Speisekarte mit gut bürgerlichen, gepflegten Gerichten kulinarisch verwöhnen lassen kann. Nicht nur die stets wiederkehrenden Stammgäste lassen sich vom konstant feinen, immer alles frisch zubereiteten, saisonalen Küchenangebot verwöhnen und rühmen das Speisekonzept unter dem Motto «zurück zu den Wurzeln» des Restaurant Wasserturms. Nicht nur als Hobby führt der Beizer und Koch aus Leib und Seele hinter dem Haus einen Bio-Kräutergarten.

Kino-Sonntagsbrunch

Die Idee eines Sonntagsbrunch, So, 24. August, 11–16 Uhr, anlässlich des diesjährigen, zehnten Openair Kinos Bruderholz wurde auch von allen «Wasserturm»-Mitarbeitern mit Freude begrüsst und sie freuen sich schon jetzt, ihr Können für einmal ausserhalb des Betriebes einer grösseren Gästeschar unter Beweis zu stellen. Im Brunch-Angebot findet man alles, was einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt so unter anderem: Gipfeli, verschiedene Brötchen, Butterzopf, Butter, Konfitüren, Aufschnitt und Käseplatten, gebratener Speck und Schinken, Spiegel und Rührer, verschiedene Müeslis und Fruchtsalat, heisser Beinschinken und Schweinsbraten... – kein Wunsch soll unerfüllt bleiben. In diesem Zusammenhang suchen Isabelle und Daniel Erni und ihr Team auch bewusst den Kontakt zu Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser. Sie möchten nicht nur ein Restaurant für das Quartier sondern auch ein Treffpunkt sein. Sie unterstützen fast alle Anlässe auf dem Bruderholz. Gehen Sie unverbindlich vorbei, ob im Restaurant oder am «einmaligen Kino-Sonntags-Brunch» und lernen Sie das neue Wirtespaar Erni sowie die «sauqueti Kuchi» kennen. Für den Kino-Brunch (www.quartieroase.ch) empfiehlt es sich anzumelden, bzw. zu reservieren unter quartieroase@qtp-basel.ch, schriftlich bei Lionel Pilorget, Ob. Batterieweg 66, 4059 Basel, oder bei der Familie Erni direkt Tel. 061 261 15 17 (er leitet dann ihre Anmeldung weiter).

www.restaurant-wasserturm.ch

KINO OPENAIR BRUDERHOLZ

21.-24. AUGUST 2014

AUF DER BATTERIE
by quartieroase & nqv bruderholz

21. 8.	THE ARTIST conference band laurin buser	catering by tanja grandits restaurant stucki bruderholz
22. 8.	EISKÖNIGIN	quartier circus bruederholz robi-spiel-aktionen
23. 8.	PAULETTE stickStoff	catering by andres marbach bio restaurant landhof pratteln
24. 8.	gottesdienst kirchen titus heiliggeist saxophon-quartett	sonntagsbrunch by rest. wasserturm daniel erni surprise strassenchor

• festwirtschaft ab 18 uhr für alle geöffnet
• filmbeginn 21 uhr – sitzgelegenheit mitbringen
• eintritt frei – austrittskollekte erwünscht

weitere infos unter www.quartieroase.ch





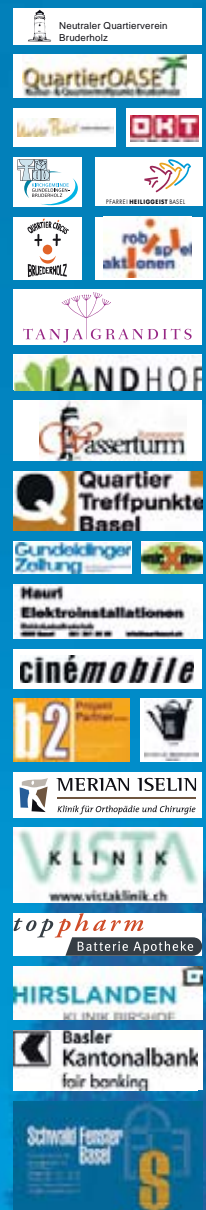



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME



Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz

www.quartieroase.ch



Gestaltung: Anais Briner, Basel

Mit dem Quartier Circus Bruederholz ab ins Weltall

Das «Stärnlizelt» beim Wasserturm auf dem Bruderholz stand dieser Tage wieder ganz im Zeichen des Zirkus. Die Equipe des Quartier-Circus Bruederholz (im Volksmund unter der Abkürzung QCB bekannt) zeigte einmal mehr, was sie in den vergangenen Monaten in akribischer Probearbeit gelernt hatte. Im diesjährigen Programm wird unter dem Titel «Gallartistica» das Thema Weltall portiert.

«Beam us up, Scotty» – so lautete vor Jahren jeweils der Befehl von Captain Kirk in der seinerzeitigen TV-Serie «Raumschiff Enterprise». Und getreu diesem Motto kann man sich im QCB-Spektakel nach oben beamen lassen, in eine weit entfernte Welt der unergründlichen Galaxien, in der statt des sonst omnipräsenten Menschen der Mond, die Planeten und unzählige Sterne (und vielleicht auch geheimnisvolle, noch nicht entdeckte Lebewesen) den Ton angeben. Beim QCB mit seinen jungen und jüngsten, zum Teil noch in begreiflicher lampenfebriger Aufregung steckenden Artistinnen und Artisten zieht sich die Welt der durch die Schwerelosigkeit taumelnden



Exzellente Kunststücke am Trapez.

Fotos: Josef Zimmermann

Astronauten und der kleinen grünen Männchen wie ein roter Faden durchs abwechslungsreiche Nummernprogramm. Da tauchen beispielsweise Figuren aus dem Film-Klassiker «Star Wars» auf, originelle, farbige Planetenmodelle schweben auf einer Umlaufbahn durch Raum und Zeit und zwei allerliebste Kinder suchen mit einer

Weltraum-Karte nach dem Weg zum Schwarzen Loch und wieder zurück zu Mutter Erde. Lichterwesen bieten Grossakrobatik, Po-

mal mehr die Vertikalmast-Virtuososen, welche exzellent jonglieren und das Thema Sternschnuppen auf gekonnte Art und Weise verarbeiten. Mitreissend wirken auch die Diabolo-Auftritte von Alienjägern und Nebelwesen. Aber auch die anderen Aktiven, seien sie nun Erdtrabanten, farbige Phantasie-creaturen oder Space-Taxi-Fahrer, ziehen eine gute Show ab. Das Publikum lässt sich mit Lichtgeschwindigkeit verzaubern und genießt die geheimnisvolle, kosmische Atmosphäre, die auch im 21. Jahrhundert nichts von ihrer Faszinationskraft eingebüsst hat. Umrahmt wird das ganze Spektakel durch das Circus-Orchester, welches unter der Leitung von Misha Sutter Musik von damals bis heute mit den Arrangements von Simon Bischof Izsak zu Gehör bringt. Nach dem Grande Finale mit dem gemeinsam gesungenen Lied über den grossen Zirkustraum geht man beschwingt und glücklich



Zweirad-Show mit Pfiff.



Engagiert, aufgestellt, virtuos: Die QCBler in voller Aktion.

larlichter turnen am Vertikalseil, Meteoriten versuchen sich auf dem Minitramp und gelb kostümierte Pöstlerinnen zeigen eine beeindruckende Kunstradnummer. Im zweiten Teil verkörpern Trapezkünstlerinnen mit ihrem Auftritt in luftiger Höhe die Erde, Spiegelwesen proben den Handstand und galaktische Geschöpfe pedalen auf dem Einrad daher. Zu den Highlights des Programms zählen ein-

nach Hause. Wir gratulieren allen Beteiligten zu diesen gelungenen Auftritten und freuen uns schon jetzt auf die nächstjährige Auflage des QCB-Spektakels.

Lukas Müller



Bevor der freiwillige Austritt gesammelt wird, ertönt das fröhliche Schlusslied.



Pyramide mit den QCB-Girls.



Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer&spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

RISTORANTE PIZZERIA
CASINO

Restaurant • Pizzeria • Mediterrane Küche



Aktuell:

- «gluschtiggi» Sommerkarte
- Pizzas
- Italienische Küche

Restaurant mit 100 Plätzen
Catering bis 500 Personen

Tellplatz 6
4051 Basel
Tel. 061 361 55 02
Fax 061 361 55 03

Unser schönes Garten-Restaurant auf dem Tellplatz lädt Sie zum Essen oder nur zum Chillen ein.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Offerte für Ihren Anlass.

Natel: 079 674 02 00 • k.akcay@bluewin.ch

SATTLEREI-POLSTEREI
Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.

Anatomische Anfertigungen nach Mass und Wunsch.

- Oldtimer-Autositzbezüge
- Motorradsattel
- Polstermöbel
- Stühle
- Taschen usw.
- Unverbindliche Offerte
- Gefütterte Leder Piccoloetuis mit praktischer Schnalle zum Befestigen am Gurt
- Ausserdem diverse Textil- und Lederverarbeitung auf Wunsch.

Atelier «Zum tapferen Sattler»

Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen
Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85

Programm Sept. 2014:

Mittwoch, 10. September
Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr
Andacht mit Abendmahl
Frau Pfrn. Maria Zinsstag
(evang.-ref. Kirchgemeinde Elisabethen)

Donnerstag, 18. September
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr
Ein fröhlicher Start in den Herbst
Mit Jean-Luc Oberleitner

Dienstag, 23. September
Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.
Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.-/
Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



QUARTIERGEMEINDE
BRUDER KLAUS



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Hummelfest 2014

zämme – together – juntos
Kirchplatz / Halle der Bruder Klaus Kirche
Bruderholzallee 140, 4059 Basel

Samstag, 6. September:
11.00 – 24 Uhr

Sonntag, 7. September:
11.30 – 15 Uhr

Mit dem Erlös werden unterstützt:

Kinderheim KEZAKIMANA, Burundi
Archegemeinschaft Im Nauen
Pfadfinderabteilung Blauenstein

Festabzeichen mit tollen Preisen - Grill - Selbstgemachtes - Blumen - Kuchenbuffet - Raclette - Programm für Kinder - Paella - und mehr

www.hummelfest.ch



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
sekretariat@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

So, 24. Aug., 10 Uhr, Batterie Bruderholz: Ökumenischer Gottesdienst mit Titus

So, 24., Aug., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Familiengottesdienst und KinderKirche.

Fr, 29., Aug., 19.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Orgelkonzert anlässlich des Orgelfestivals «Bach am Rhy», mit David Blunden und Joachim Krause an der Orgel.

Sa/So, 30./31. Aug.: Ministrantenwochenende in Himmelried.

So, 31. Aug., 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils.

Do, 4. Sept., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle der Kirche Bruder Klaus: Ökumenisches Morgengebet, anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Sa/So, 6./7. Sept.: Hummelfest rund um die Kirche Bruder Klaus.

So, 7. Sept., 10.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Dreisprachiger Gottesdienst zum Hummelfest mit der Englischsprachigen Gemeinde ESRCB, der Spanischsprachigen Mission BS/BL und der Pfarrei Heiliggeist.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

So, 24. Aug., 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt auf der Batterie, Diakon Carsten Gross und Pfarrerin Monika Widmer, Saxophonquartett

So, 7. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst zum Auftakt der Festwoche, Pfarrerin Monika Widmer. Anschliessend Vernissage zu den Ausstellungen «Kunst.Raum.Kirche» und «Trouvaillen und Kuriositäten aus dem Titus Archiv» mit kurzer Einführung

Voranzeige

26. – 28. September 2014

Herbstmarkt Heiliggeist

GZ. Der Herbst ist zwar noch so weit weg und doch kommt er auch dieses Jahr wieder: der beliebte Herbstmarkt bei der Heiliggeistkirche. Die bunten Marktstände sowie Bücher- und Flohmarkt bieten sich zum Verweilen, Schmökern und Kaufen an. Das Familienzentrum FAZ lädt die Kinder zu vielfältiger Unterhaltung wie Basteln, Ping Pong u.v.m. ein. Die Gastromeile im schönen Innenhof unter dem grossen Festzelt bietet

und Apéro. Die Ausstellungseröffnung wird am Klavier musikalisch untermalt von Milena Jankovic.

Zwingli

«SchöpfungsZeit»

So, 7. Sept., 10 Uhr: Der Gottesdienst zur «SchöpfungsZeit» wird von Gemeindegliedern mit gestaltet und steht unter dem Psalm Vers: «Auch der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen». Es geht um die Stadt als ein Zuhause nicht nur für den Menschen, sondern ebenso für Flora und Fauna. Davon erzählt schon die Bibel... Der Gottesdienst wird vom Lunes Chor unter der Leitung von Jürg Woodtli mitgestaltet. Anschliessend Apéro und Fotorückblick auf die Gemeindeaktivitäten des ersten Halbjahres.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 24. Aug., 10 Uhr: «Timotheus-von der Mutlosigkeit zu einem, der anderen Mut macht!» Predigt: Hans Goldenberger.

So, 31. Aug., 10 Uhr: «Weshalb ich immer noch für Gott und die Kirche unterwegs bin.» Predigt: Lukas Kundert, Kirchenratspräsident BS.

So, 07. Sept., 17:00 Uhr: Gottesdienst mit Thomas Härry, Theologe und Dozent an der TDS-Aarau.

So, 14. Sept., 10:00 Uhr: «Ich rufe: Gott-weshalb schweigst du?» nach Psalm 13; Predigt: Hans Goldenberger.

Herzliche Einladung zu unserem Special Event:

Sa, 13. Sept., 19.30 Uhr: Swiss Gospel Choir meets Tanzania; soeben zurück von Tansania, erzählt der Swiss Gospel Choir mit Musik Geschichten. – Eintritt frei – Kollekte. Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.



Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

So, 24. Aug., 10 Uhr: Brunch mit Familiengottesdienst «Pilger auf dem Jakobsweg» Hort.

Do, 28. Aug., 9.30 Uhr: Babysong.

Sa, 30. Aug., 14 – 16.30 Uhr: Margarethenparktreff.

Sa, 30. Aug., 18 Uhr: Teenagerclub mit Seifenkistenbau.

So, 31. Aug., 10 Uhr: Gottesdienst «Wenn der Heilige Geist uns prägt», Hort, Kids- und Teenietreff.

Di, 2. Sept., 18 Uhr: Männertreff mit Filmabend.

Do, 4. Sept., 15 Uhr: Frauengruppe: geistliche Lieder und ihre Entstehung.

Sa, 6. Sept., 14.30 – 22 Uhr: Frobenstrassenfest!

So, 7. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst mit Hans Goldenberger (Bewegung +), Hort, Kids- und Teenietreff.

Treffpunkt-Nachrichten

«Es gibt eine Zeit zu lachen, eine Zeit zu weinen, eine Zeit der Freude, eine Zeit der Trauer, eine Zeit des Schmerzes und eine Zeit der dankbaren Erinnerung. Alles hat seine Zeit, aber die Liebe, die bleibt.»

Diese Zeilen stehen auf der Todesanzeige von Bruno Zimmermann, der Ende Juni dieses Jahres gestorben ist. Herr Zimmermann war ein treuer Gast im Treffpunkt. Wir wussten alle um seine schwere Krankheit und doch hat es mich und viele andere zutiefst erschüttert, als wir von seinem Tod erfuhren.

Eben noch war er bei uns zu Gast, hat bei uns gegessen und anschliessend oft gejasst. Nun ist er nicht mehr da. Das tut sehr weh.

Herr Zimmermann war ein lieber, hilfsbereiter und interessierter Gast. Ich weiss noch gut, als er mir voller Stolz von seinem Schrebergarten berichtete, den er zusammen mit einem Kollegen gekauft hatte. Wie er Rosen setzte, Unkraut ausriss und den Garten in Schuss brachte. Er war Feuer und Flamme, wie ich ihn lange nicht gesehen hatte. Leider hat es nicht

Ihr Druckprofi

Offsetdruck
Digitaldruck
Siebdruck

www.druckerei-dietrich.ch
Tel. 061 639 90 39 • CH-4019 Basel

so lange angehalten, weil er mit dem Kollegen streit bekam. Lange Zeit war er sehr traurig und bedrückt deswegen. Er hatte so viel Hoffnung und Freude mit diesem Schrebergarten verbunden.

Dann wurde er plötzlich krank, schwer krank. Weinend hat er mich letzte Weihnachten angerufen und mir schluchzend mitgeteilt, es sei aus, fertig. Einfach fertig. Ich habe ihn kaum verstanden, so aufgelöst war er. Es hat mich sehr tief berührt und getroffen und was sollte ich sagen? Mir blieben die Worte aus.

Im Laufe der kommenden Zeit, seiner Letzten hat Herr Zimmermann viel Grösse und Mut bewiesen. Wenn jemand wollte, hat er offen und frei über seine Krankheit gesprochen. Das hat uns Mitarbeiter doch sehr erstaunt und wir haben ihn zutiefst bewundert. Bis zuletzt war Herr Zimmermann sehr mutig und zuversichtlich. Aber man konnte seine Angst und Trauer doch spüren, wenn man ihn gut kannte. Einmal hat er mir schluchzend im Büro mitgeteilt, dass er noch gerne nach Moskau gehen würde, aber dass ihm der Wunsch wohl jetzt verwehrt sei. Ich habe ihn ermutigt doch sofort zu gehen. Aber Herr Zimmermann war bereits zu schwach.

Wir werden Herr Zimmermann nicht vergessen und ihn als mutigen und lieben Mensch in Erinnerung behalten..

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr, **Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch,

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mittwoch, 10. September 2014

Sa 6. + So 7. September 2014, Bruder Klaus Kirche, Bruderholz

Hummelfest

Am Wochenende vom Sa, 6. und So, 7. September findet auf dem Bruderholz wieder das traditionelle Hummelfest statt. Am Samstag 11-24 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) bis 15 Uhr. Am Samstagnachmittag Kinderprogramm, organisiert von unserer Pfadfinderabteilung Blauenstein. Sonntag ca. 14 Uhr: Festabzeichenverlosung.

Wie jedes Jahr erwartet Sie ein breites kulinarisches Angebot: Grill, Raclette, Kuchenbuffet, Waffeln, Salate, Paella (nur So) und viele verschiedene Getränke. An den Ständen finden Sie Selbstgemachtes, Blumen, Informationen und Produkte unserer Projekte, Festabzeichen mit tollen Preisen. Mit dem Reinerlös

des Hummelfestes werden das Kinderheim Kezakimana in Burundi, die Archegemeinschaft Im Nauen und die Pfadfinderabteilung Blauenstein unterstützt. Das Hummelfest ist auch dieses Jahr dreisprachig. Es wird organisiert von der deutschsprachigen Quartiergemeinde Bruder Klaus, der English Speaking Roman Catholic Community und der spanischen Mission. Es ist ein Begegnungsort, an dem konfessions- und sprachübergreifend Kontakte geknüpft und alte Freundschaften belebt werden. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.hummelfest.ch. Das Hummelfest ist mit dem Tram 15 (Endstation), erreichbar. *Ihr Hummelfest-OK*

Sonderschau

Zoll/Grenzwacht in der «Verkehrsdrehscheibe»

GZ. Der Schweizer Zoll und das Grenzwachtkorps präsentieren sich in der Ausstellung «Verkehrsdrehscheibe» im Rahmen einer rund einmonatigen Sonderschau. Gezeigt werden unter anderem Sammlungen von Waffen, Fälschungen und verbotenen Einfuhrartikeln, welche an der Grenze konfisziert wurden. Eine Multimedia-Schau informiert über die Aufgaben der Grenzbehörden und über das Stellenangebot bei Zoll und Grenzwacht.

Die Sonderschau läuft noch bis zum Sonntag, 14. September und damit auch während des Hafenfests vom 12.–14. September. Auch

während der Sonderschau bleibt der Schiffssimulator in Funktion, an dem die Besucher selbst ein Schiff auf dem Rhein und anderen Flüssen steuern können. Die Verkehrsdrehscheibe befindet sich an der Westquaistrasse 2 zwischen Tramendstation Kleinhüningen und dem Dreiländereck. Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag jeweils von 10-17 Uhr geöffnet. Simulatorfahrten nach Voranmeldung.

Der Eintritt kostet Fr. 6.–, ermässigt Fr. 4.–. Schulklassen der beiden Basel geniessen freien Eintritt. Die Ausstellung verkauft und akzeptiert den Oberrheinischen Museumspass und den Schweizer Museumspass. ■

Basel braucht eine neue Geschichte

GZ. Basel ist die Stadt, die schweizweit am meisten Bücher über sich selbst publiziert. Unzählige Bücher über das Brauchtum und einzelne Aspekte der Geschichte Basels werden jährlich auf den Markt gebracht. Jedoch fehlt eine umfassende und fundierte Gesamtschau. Während fast alle Schweizer Kantone über moderne Kantongeschichten verfügen (vgl. etwa die schöne, sechsbändige Geschichte unseres Nachbarkantons aus dem Jahre 2001) datiert unsere letzte Kantongeschichte aus dem Jahre 1924 und hört bei der Reformation auf (!).

Das Buch *Breite-Lehenmatt: Historischer Rundgang durch ein junges Basler Quartier* aus dem Jahre 2011 beispielsweise hat gezeigt, dass der auf den ersten Blick wenig attraktive Aspekt des Wohnens und der Stadtentwicklung in den Quartie-

ren gerade für die Leute, die dort leben, ungemein interessant ist. Umso mehr gilt es, die Aspekte des Wohnens und die jüngste Stadtentwicklung, also die Entwicklung der Quartiere, systematisch über die ganze Stadt hinweg an die Hand zu nehmen.

Das Projekt *Stadt.Geschichte.Basel* möchte dies ermöglichen.

Am 10. September 2014 soll dem Regierungsrat ein detailliert ausgearbeitetes Vorprojekt, das der Verein Basler Geschichte in zweieinhalbjähriger Arbeit ausgearbeitet hat, übergeben werden. Das Projekt braucht die Unterstützung aus der Bevölkerung: je mehr Menschen sich mit Anregungen und vielleicht auch mit privaten Materialien und Dokumenten zu ihrem unmittelbaren Wohnumfeld einbringen, je besser. Das Projekt wurde lanciert vom Verein Basler Geschichte. ■



FCB-Himmel?

So wie in dieser Saison ist der FC Basel – so viel ich mich erinnern mag – noch nie in eine Fussballsaison gestartet. Es macht so richtig Spass, FCB-Fan zu sein. Wenn es so weiter geht, dann werden wir vielleicht im Februar, März 2015 bereits den Meistertitel Nr. 6 in Folge feiern dürfen. Sie sind derart stark, dass sich bereits der «FCB-Himmel» in Rot-Blau-Gelb gefärbt hat. Reale Aufnahme ohne Fotomontage von Martin Graf.



«FCB-Himmel» über Basel...

Foto: Martin Graf

Präsidialer Bio-Tümpel

Mit diesem Titel meinen wir in keinem Fall unser Basler Rathaus sondern Basels Wohlfühlpräsident Guy Morin. Er lässt sich seinen Garten auf dem Bruderholz umgestalten, verbunden mit der Erschaffung eines Bio Pool-Schwimmteiches. Das wurde so kürzlich im Kantonsblatt veröffentlicht. Im Spitzacker darf und kann dann bald unser aller Reisemarschall beim regelmässigen Schwimmeinsatz seine während zahlreichen Apéro riche-Einsätzen in aller Welt zugelegten Pölsterchen abtrainieren. – Wir und sicher auch der Tierschutzbund hoffen, dass er dann die friedlich quakenden Frösche und Fische nicht zu stark stresst wenn er in dem Bio-Tümpel herumplanscht. – Er würde lieber Mal ein farbiges Pflänzlein für das triste, traurige Teer- und Beton-«Boulevard-Gepfusch» spenden.

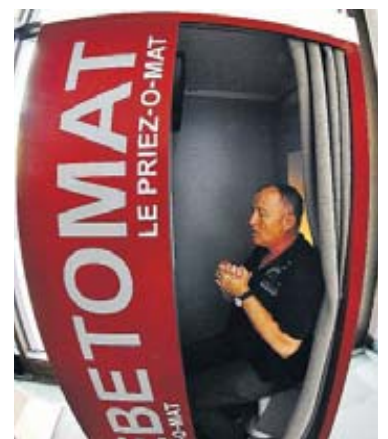
Ge(h)zügelt

In den kommenden zwei, drei Jahren werden Teile des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD) von der Rittergasse an die Dufourstrasse verlegt. In jene frei werdende Liegenschaft, in denen vor Jahrzehnten Produktion und Redaktion der hauptsächlich «vom Daig» abonnierten Basler Nachrichten domiziliert waren. Die an der Rittergasse frei werdenden Lokalitäten werden wieder zu Schulräumen (zurück-)umgenutzt... bzw. umgebaut. So wird das seinerzeit als Schulhaus erstellte Gebäude wieder in seinen Urzustand zurück-

geführt. – «Nai! – Bisch sicher?» Wieviel das hin- und her der «BVD-Bau-Fetischisten» uns Steuerzahler wieder kostet, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Anfang 2018 soll es so weit sein. Welche Dienststellen am Standort Münsterplatz verbleiben und welche an die Dufourstrasse umziehen müssen, wird derzeit abgeklärt. Wenn die umfangreiche Zügelei vollzogen ist, werden die BVD-Standorte Wallstrasse und Aeschenvorstadt aufgehoben.

Beten mit oder für Baschi Dürr?

Wer das Kundenzentrum des Justiz- und Polizeidepartementes zwecks Erledigung teils unangenehmer Formalitäten, Befragungen, Dokumentenbeschaffung etc. betreten muss, tut das nicht selten mit einem klammen Gefühl. Um den oft aus verschiedenen Gründen in Aufruhr geratenen Gefühlszustand der multikulturellen «Kundschaft» in eine harmonischere Form zu bringen, wurde in der Vorhalle ein so benannter Gebetomat installiert, der einem Fotoautomaten (zwecks Erstellung von Passbildern) sehr ähnlich sieht. GZ-Fotograf Martin Graf hat sich mit dem automatischen Gebetsraum näher auseinander gesetzt, der auch als Kunstinstitution von Klaus Littmann wahrgenommen werden soll. Im vermutlich weltweit kleinsten sakralen Raum, von dem es noch drei weitere Exemplare geben soll, kann man mit wenigen Tastbewegungen auf dem Touchscreen ein zusagevolles Gebet auf den Bildschirm hervorholen. Zur Auswahl stehen über 200 Gebete in 65 Sprachen aus einer Sammlung der fünf grössten und bedeutendsten Weltreligionen. ... Amen ...



Der neue «Gebetomat» im Justiz- und Polizeidepartement Basel.

Foto: Martin Graf

Eine neue Gratiszeitung

Nach dem misslungenen Trickserflop mit den stapelweise deponierten Gratisexemplaren der TagesWoche auf den Arealen des Hub-Flughafens Zürich-Kloten zwecks künstlicher Erhöhung der

Auflagezahl, hat die Marketingabteilung des Wochenblattes offenbar veranlasst, ihr Printprodukt im Stammgebiet, also in Basel und Umgebung gratis unter das Volk zu bringen. Seit Wochen wird das Heft in unserer Region grossflächig kostenlos verteilt, bleibt aber dennoch an vielen Orten stapelweise unangetastet liegen. Schön dumm, wer jetzt noch regelmässig Abogebühren bezahlt.



Unsere «Rumpelkiste» neu in Farbe. Foto: Martin Graf

Nackedeis: Kunst oder Ärgernis

Was es da interessantes (neudeutsch: geiles) neben der neuen



Wie un-ART-ig... Foto: zVg



Hmmm... was gibt's da zu sehen? Foto: Martin Graf

Tramhaltestelle **Ruchfeld** beim **Dreispitz** und neben der bald zu eröffnenden **Hochschule für Gestaltung und Kunst** zusehen und zu erleben gilt? Produziert die von ihren Chefs freigestellte Stripteasemaus aus dem **Bundeshaus** jetzt in unseren Gefilden ein neues Selfie? Oder präsentiert **Klaus Littmann** die mit Botschaften verschmierte **Nackte** aus dem Tram, die ein aufgeregter und offensichtlich auch erregter GZ-Leser auf einer Tramfahrt durch die Stadt erleben musste. Diese Aktion während der Kunstmesse «Art» ist als Kunstobjekt zu verstehen, wurde dem fotografierenden GZ-Leser zu verstehen gegeben. Kunst, Porno oder Un-Art? Die Bewertung überlassen wir unserer Leserschaft.

Farbige Rumpelkiste

Apropos Tram – oder «haimeliger – Drämmli». Neuerdings wird bis auf das **Bruderholz** auf einer der dort eingesetzten Rumpelkisten-Tramkombinationen auf der derzeit um-

baugeschädigten **Linie 15/16**-Kundschaft für das Kleiderimperium **H+M** (Mutterhaus Hennes und Mauritz in Stockholm) erworben, das in Kleinhüningen ab Monatsmitte unter dem Label «**Home**» nicht Kleider, dafür

aber Wohntextilien- und Accessoires anbietet. Vier junge Street-Art-Künstler durften die Wagenwände mit «ge-Stücki-» Sprayereien «verzieren». Nebst diesen so genannten werbeeffektiven Verschönerungen wurden mehrere Wagenfenster mit Reklamebotschaften zugeklebt. Vielen Fahrgästen ist die Sicht nach aussen verwehrt. Die bunte Drämmliwelt von H+M ist leider nur ein kleiner Teil der derzeit durch die Basler Tramwelt langsam düsenden immer zahlreicher werdenden Reklamebotschafter. Wo befinden wir uns eigentlich: Im **Disneyland** oder im **Europapark**? ... und wie kommt man eigentlich mit dem ÖV vom Bruderholz nach Kleinhüningen, ohne ca. 3x umzusteigen? – das wussten vermutlich die Werbespezialisten aus Stockholm nicht...?

Was ist nun erlaubt?

Aufregend auch, was sich derzeit an der **Münchensteinerstrasse** abspielt. Dort ergibt sich ein dichter,

provisorischer **Schilderwald** nebst ein paar fest montierten Parkertafeln ein für die Verkehrsteilnehmer skurriles Gesamtbild. Auf die Abdeckung der permanenten Verbotstafeln wird – aus was für Gründen auch immer – verzichtet und ersatzweise mit ein paar angeklebten A4-Mitteilungsblättern auf das sich aus der Bausituation ergebende Parkregime hingewiesen. Kleingedruckt wohlgermerkt! So kommt es dort permanent zu lustigen oder auch weniger lustigen Episoden, weil keiner so recht weiss, was nun erlaubt ist und was nicht.

Die **Schulsummerferien** vielen dieses Jahr buchstäblich ins Wasser. Und zu Beginn des **Schulanfanges** wird es sicherlich wieder schön und heiss...

Multikulturelles Sommerfest

Ein multikulturelles Sommerfest mit imposantem Feuerwerk inszenierten unsere Stadtoberen unter dem Oberkommando von **Guy Morin** und seiner Generalistin **Sabine Horvath**, das als vorgezogene 1.-August-Feier verstanden werden will. Eine Massenveranstaltung am diesmal hochwassergefährdeten «Bach», die von der Mehrheit aber wohl kaum als das verstanden wird, was sie vom Charakter und der Aussage her sein sollte. Dass beim damals aktuellen Wasserstand das Feuerwerk nur von einem Schiff aus gezündet werden konnte, tat dem optischen Ereignis keinen Abbruch. GZ-Fotograf Martin Graf hat das Ereignis mit einem Stimmungsbild festgehalten. Aufgenommen von der Wettsteinbrücke. 110'000



Irreführender Schilderwald an der Münchensteinerstrasse: Was ist jetzt erlaubt...? Foto: Martin Graf

Besucher sollen das Ereignis – mit schon fast Sommerfasnacht-Charakter – im unmittelbaren Umfeld des Abknallortes erlebt haben, schreibt das **Präsidialdepartement** in einer Medienmitteilung. Wer die wohl alle gezählt hat...?

Lazima, der neue Star im Affenhaus

Es gab vor drei Wochen Zuwachs bei der Schimpansen-Familie im Zolli. Die bereits schon zum sechsten Mal Mutterfreuden erlebende 34-jährige **Benga** betreut umsichtig und pflichtbewusst die kleine **Lazima**, so das der Name des kleinen Affenbuschis. Der lebhaftige und neugierige Affenverbund mit ihrem Patriarchen und «Clanchef», dem greisen **Eros**, befindet sich seitdem im Ausnahmezustand. Alle wollen sich dem Säugling nähern und ihn betasten, was aber die resolute Mutter höflich, aber bestimmt zu verhindern weiss. Noch ernährt sich das Affen-



«Graf-isches» Super-Stimmungsbild von dem «Mono»-Feuerwerk am Rhein. Foto: Martin Graf

Sommeraktion

Für **wirkungsvolle Werbung** für Ihr **Restaurant oder Café.**

Auskunft erhalten Sie bei der

Gundeldinger Zeitung

Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 230.–, ab 2x Fr. 215.–, ab 3x Fr. 200.–, ab 5x Fr. 190.– pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.





Bei uns erhalten Sie jeden Tag 7 Menüs (davon 1 vegetarisch) und eine vielseitige «à-la-carte»

Versuchen Sie auch unsere feinen Glacés und Coupes!

Bruderholzstrasse 104
Telefon 061 367 86 00

täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10 bis 18 Uhr

www.momobasel.ch

kind ausschliesslich von Muttermilch. Und so lange das so ist, darf sich niemand näher mit Lazima befassen. Vermutlich ist der elfjährige **Kume** ihr Vater, was aber bei einem noch zu erfolgenden Vaterschaftstest bestätigt werden muss. Der vermutliche Vater gehört erst seit einem Jahr zur Zolli-Schimpansen-Gruppe. Es macht den Anschein, als ob er seine ange-dachte Rolle als neuer Zuchtmann sehr schnell sehr ernst genommen hat. Lediglich Benga's jüngste Tochter **Garissa** (5) durfte das Affenkind nach seiner Geburt kurz betasten. Obwohl noch rigoros von der Mutter abgeschottet von der Familiengemeinschaft ist Lazima in kurzer Zeit zum neuen Affenstar im Zolli mutiert. Wenn der Publikumsrummel um das Affenmädchen hinter den Glasscheiben zu gross wird, dann dreht die Mutter dem Publikum den Rücken zu und verdeckt so die Sicht auf ihren Nachwuchs.

Auch die fünf afrikanischen **Elefanten** finden derzeit im Zolli eine besondere Beachtung. Zur Teilfinanzierung ihrer sich im Bau befindlichen neuen Anlage wurde ein Weltrekord-Versuch gestartet, an der sich alle Besucher beteiligen können. Angestrebt wird ein Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Jede Besucherin oder jeder Besucher kann mit einem symbolischen Beitrag von einem (Kinder)



Sorgsam behütet und beschützt die 34-jährige Schimpansenmutter Benga ihr dreiwöchiges Affenbuschi Lazima. Foto: J. Zimmermann

oder zwei Fünfliber (Erwachsene) an der neu erstellten Installation **«Tem-bea»** einwerfen. Eine LED-Anzeige zeigt den jeweils neuesten Stand der Sammelaktion an. Mit dem kleinen Beitrag wird jeder Spender ein Pate. Zum Dank wird ihm der Zutritt zu einer hoch interessanten neu eröffneten Ausstellung über Elefanten gewährt. Zusammengestellt wurde eine eindrucksvolle Geschichte der Elefanten, ihr Einfühlungsvermögen, wie sie untereinander kommunizieren und wie sie in den zurückliegenden sechs Jahrzehnten im Basler Zolli gehalten wurden.

Quartierfest zum Mammut

Vergessen Sie bitte nicht, dass am **Sonntag, 7. September** der **Mammutumgang** im **Gundeli** ist. Auf der **Liesbergermatte** ist der Festbetrieb dieses Jahr sogar von **11 bis 21 Uhr** geöffnet. Das Mammut namens **«Gundella»** wird auch wieder aus seinem Stall geholt und unser – vermutlich ältester Urbasler – der **Mammutjäger** – der vor ca. 30'000 Jahren im **Pfäffi-Loch** das Mammut erlegt hat, von dem auch der Zahn stammt, wird mit der **Zahn-Garde** die **«Gundeli-Grenze»** abmarschieren. *«Ihri Boulevard Amsle»*



Zolli-Vizedirektor Roland Bormann erklärt wie der neu installierte Spendenautomat für die neue Elefantenanlage Tembea funktioniert. Foto: J. Zimmermann

Wir gratulieren...

...**Benni Steimer** (u.a. Ehrenpräsident des Jugendfestvereins Aeschengundeli), der am letzten Donnerstag seinen 70. Geburtstag im Alterszentrum zum Lamm («inklusive Probeliegen?») mit seiner Familie und Freunden feierte. Dabei bekam er ein Ständeli der «Aigebufs» (Aigebreeder und UFS zusammen). Wir wünschen ihm noch viele weitere glückliche Jahre mit seiner lieben Gemahlin Rosmarie Steimer...



... **Bruderhölzlerin Colette Ochsé** (3.v.r.) zum Runden Geburtstag. Sie feierte am vergangenen Freitag in einem Klubhaus am Rhein mit ihren Freunden und ehemaligen DMS-Klassenkameraden so u.a. (v.l.) «Cécile», «Marco», «Melanie» (sie feierte ihren Runden vor 3 Wochen), «Sämi» und «Natscha» ausgiebig, samt Wunderkerzen-Ballonsteige-Spektakel...



... und der treuen GZ-Leserin **Giselle Janser** (r.u.). Sie erhielt natürlich ein «Ständeli» von ihren Hofnaaren unter der Leitung von «Fingerdirigent» **Charly Janser**, Hofnaaren-Instruktor auf Lebzeiten und zugleich Ehemann. Sie feierte ihren Runden (wir glauben es ist der 40.igste) im Klubhaus Colonia Libera Italiana in Rheinfelden bei Enzo Marinelli. Fotos: GZ

RENAULT CLIO

JETZT AB FR. 11 900.-

UND ZUSÄTZLICH: FR. 1000.-
CO₂-EINTAUSCHPRÄMIE

NUR BIS ENDE AUGUST PROFITIEREN!

Erleben Sie den Clio bei einer Probefahrt und erfahren Sie mehr über die unschlagbaren Konditionen.

3

JAHRE GARANTIE
100 000 km



Basel: Garage Keigel, 061 565 11 11 – **Basel:** Madörin + Pellmont AG, Gotthelf-Garage, 061 308 90 40 – **Bubendorf:** Auto Recher AG, 061 951 22 66
Füllinsdorf: Garage Keigel, 061 565 12 20 – **Itingen:** Ritter Automobile AG, 061 971 60 60 – **Muttens:** Garage Stocker, 061 461 09 11 – **Nunningen:**
Garage Erich Hänggi, 061 791 09 11 – **Oberwil:** Garage Keigel, 061 565 12 14 – **Ormalingen:** Garage Ernst Buser AG, 061 985 87 87 – **Reinach:** Birseck
Garage, 061 711 15 45 – **Sissach:** Hediger Automobile AG, 061 971 29 10 – **Zwingen:** Garage Keigel, 061 565 12 22



Clio 1.2 75, 5.5 l/100 km, 127 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 15900.- abzüglich eco-Champion-Prämie Fr. 4000.- = Fr. 11900.-. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Clio Swiss Edition TCe 90, 4.5 l/100 km, 104 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 22850.-, abzüglich eco-Champion-Prämie Fr. 2500.- = Fr. 20350.-. Die CO₂-Eintauschprämie gilt beim Tausch eines beliebigen Personnenwagens gegen einen neuen Clio. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen einen neuen Clio eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein. Die eco-Champion-Prämie und die CO₂-Eintauschprämie sind miteinander, aber nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 148 g/km. Angebote gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 23.07.2014 bis 31.08.2014.

Der FCB ist (noch) keine Überflieger-Mannschaft

Fast alles neu beim FC Basel und für viele Fans deshalb auch gewöhnungsbedürftig. Wie die GZ (Nr. 7 vom 21. Mai) in ihrer Analyse nach dem erfolgreichen Saisonabschluss prognostizierte, war eine radikale Neuausrichtung zu erwarten. Unter dem neuen Trainer Paolo Sousa hat sich vieles verändert. Auf dem klar definierten Weg zum Spektakelfussball und vor allem Richtung Europa (Champions League) ist nach einem fulminanten Meisterschaftsstart das hochkarätig besetzte Fussbalensemble im Heimspiel gegen St. Gallen erstmals in Stolpern geraten. Was hat das zu bedeuten?

«Fussballmeister FCB muss einen neuen Anzug kaufen» titelte die GZ nach der Meisterfeier auf dem Seibi ihren bilanzierenden Schlussbericht. Und so kam es dann auch. Es folgten namhafte Abgänge von Leistungsträgern, neues Personal aus fernen Landen wurde verpflichtet und mit dem Portugiesen Paolo Sousa ein neuer Trainer engagiert. Jeder Posten wurde doppelt besetzt, es wurde und wird in dieser Multikulti-Truppe immer noch eifrig geprobt und nach den Vorstellungen des neuen Übungsleiters taktisch neu ausgerichtet. «Es braucht seine Zeit, bis sich alle Automatismen eingespielt haben» verkündete Sousa, offenbar ein Freund der permanenten Rota-



Der neue Stürmerstar Yoichiro Kakitani, auch schon der japanische David Beckham genannt, begeisterte bei seinem Einstand gegen den FC Zürich (Foto: Jubel nach seinem Tor) und enttäuschte dann leider beim verlorenen Spiel gegen St. Gallen und auch am Sonntag gegen Sion. Foto: J. Zimmermann

tion. Jedes Mal überrascht er mit einer veränderten Startaufstellung. Leistungsträger mussten und müssen sich damit abfinden, dass sie vor Bekanntgabe der jeweiligen Matchaufstellung nie wissen, ob sie auf der Ersatzbank Platz nehmen müssen oder – im schlimmsten Fall – gar auf der Tribüne. Die ganze Übung ist darauf ausgerichtet, sich europäisch zu verbessern, das heisst in der Champions League die Gruppenspiele zu überstehen und regelmässig in die K.O.-Runden vorzudringen. Dafür begab

sich der FCB-Trainer auf einen für Bebbi-Begriffe ungewöhnlichen (gefährlichen?) Weg: Das antrainieren neuer Laufwege, diverse Systemvarianten im Ernstkampf testen und auch Stammspieler in das Rotationsystem einbinden.

Nach dem seit Jahren besten Startlauf mit vier aufeinanderfolgenden Meisterschaftssiegen steigerten sich die Erwartungen ins Unermessliche. Allenthalben wurde nur noch darüber diskutiert, wie hoch der FCB den nächsten Gegner wohl demütigen werde, zumal in jedem Spiel (leider nur in der ersten Halbzeit) gute Ansätze zu einem begeisternden Spektakelspiel zu erkennen waren. Auch von der Konkurrenz wurden die Basler als Überflieger bezeichnet und von ihren lokalen Fans ohnehin so wahrgenommen. Und dann wie eine kalte Dusche die Heimplaute gegen einen respektlos auftretenden FC St. Gallen.

Urpötzlich während dieses Höhenfluges kam es zur von niemandem erwarteten Bruchlandung der vermeintlichen Überfliegers. Vielleicht kam dieser Absturz zum richtigen Moment. Denn auch der Trainer muss sich einige Dinge neu überlegen zumal sein neuer Arbeitgeber in der Schweiz aus nationaler Sicht auch finanziell in neue Dimensionen vorgestossen ist. Diese Zeitung kam bereits in ihrer erwähnten Saisonbilanz zur

Erkenntnis, dass Rotblau im Status eines FC Hollywood angelangt ist und dass dies eine nicht ungefährliche Situation sein könnte. Zumal die Medien, die von Paolo Sousa weitgehend von den Trainingseinheiten und direkten Kontaktnahmen mit den Spielern ausgeschlossen wurden, jeden Negativpunkt zu kleineren oder grösseren Skandalgeschichten aufblasen.

Immerhin hat der FCB noch einen Monat Zeit, um sich spielerisch zu stabilisieren, ohne sich vor jedem Match bezüglich Aufstellung und System erneuern zu müssen. Weil sich der FCB mit seinem fünften Meisterschaftssiegen Suite erstmals direkt für die Gruppenspiele der Champions League qualifizierte, bleibt die nun zur Verfügung stehende Zeit der Vorbereitung auf «Europa», sowie den Meisterschafts- und Cupspielen aber auch zum Abschluss der Testphase vollumfänglich zur Verfügung.

Am vergangenen Sonntag, gewann dann der FCB mit viel Glück auswärts gegen ein stark aufspielendes Sion mit 3:2 und übernimmt damit vorerst die alleinige Tabellführung.

Bald gegen YB und England

Dem nächsten Heimspiel gegen die Berner Young Boys am 31. August (16h) folgt am **Montag, 8. September** im St. Jakob Park als nächstes wichtige Ereignis das erste Qualifikationsspiel der **Nationalmannschaft** für die Europameisterschaft 2016 gegen **England** (20.45h). Ein harter Brocken, denn die Schweizer blieben in bisher 26 Begegnungen nur dreimal erfolgreich, sechsmal erzielte die Nati ein Unentschieden und 18 Begegnungen endeten mit einer Niederlage. Vor vier Jahren begegneten sich die beiden Nationalmannschaften fast auf den Tag genau (7. September 2004), ebenfalls im «Joggeli» bei einem EM-Qualifikationsspiel. In schmerzhafter Erinnerung bleibt die damalige Niederlage von 1:3 (0:1) vor 37'500 Zuschauern. Eine Revanche wäre fällig. Das wäre ein optimaler Einstieg in die neuen EM-Kampagne.

Willi Erzberger



Unaufhörlich treibt die grosse Fangemeinschaft in der Muttentzerkurve mit ihren Gesängen ihren FCB nach vorne. Gegen St. Gallen leider erfolglos.

Foto: J. Zimmermann

WOW! Sex Cinema & more!!

Lust auf ein scharfes Vergnügen?

LOVE★REPUBLIC LOUNGE

Täglich von **9.00 Nonstop...** ab 18 J. **BASEL, Güterstrasse 214** www.love-republic.ch

Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

HOPP



www.fcb.ch

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel
Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

swisscom
Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

Familie sucht dringend 4-Zi.-Wohnung im Gundeli

3-köpfige Familie (zwei Erwachsene, 1 Kind, 2. Kind unterwegs) sucht 4-Zimmer-Wohnung, vorzugsweise im Gundeldingerquartier oder Nähe Bahnhof.

Unser Wunsch wäre eine Wohnung mit drei Zimmern und einem Ess-/Wohnzimmer, mit Balkon / Dachterrasse oder Garten zum Mitbenutzen. Wir sind bereit, einen Mietzins inkl. bis max. 2200.- zu bezahlen.

Da unsere jetzige Wohnung wegen Eigenbedarf gekündigt wurde, bräuchten wir bis spätestens November eine neue Bleibe.

Wir freuen uns über jeden Tipp oder Email mit Hinweisen oder Angebot.
gundeli-wohnung@bluewin.ch
Tel. 079 531 19 50

Gesucht

Malerwerkstatt

mit Garage im Gundeli oder Dreispitz
Telefon 079 606 72 18
Frattini Malergeschäft

www.gundeldingen.ch

hm holinger moll immobilien ag
Basel, Güterstr. 244/
Thiersteinerallee 54

per sofort oder nach Vereinbarung, vermieten wir:

Autoeinstellplätze

zu Fr. 150.00 / mtl.

Motorrad-einstellplatz:

zu Fr. 30.00 / mtl.

VELUX **VELUX**

Dachdecker & Spenglerei

LUDWIG

Steil- & Flachdach - Schieferdach
Dornacher Str. 56 4053 Basel
Tel. 061 331 24 83
0796984167

Reparaturservice

Solartechnik

Für die Zukunft denken!

Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Oel
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostaten
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4001 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen		Schwachstrom
Beleuchtungen		Steuerungen
E D V		ISDN
Verteilanlagen		Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen		TV/Radio (cablecom)

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2014:
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- «Ruggbligg»
- Mammutumgang
- Gartenrestaurants

erscheint am **Mittwoch, 10. September 2014**

in **Grossauflage** Auflage: Mind. 30 000 Expl.

Verteilung zusätzlich in den umliegenden Quartieren (Gellert, St. Alban, Breite, Aeschen, Teilgebiete Bachletten und Neubad sowie in den BL-Gemeinden Binningen und Münchenstein)

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:
Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66

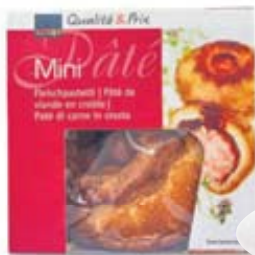
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

Inseratenschluss: **Do, 4. September 2014** – Redaktionsschluss: **Di, 2. September 2014**



Gourmet-Kreationen.



Coop Mini Fleischpastetli,
Stück
3.10



Coop Kalbfleischpastete,
ca. 250 g, per 100 g
3.95



Coop
Maison Hauspastete,
per 100 g
3.45



Coop
Royalpastete,
per 100 g
5.40



Coop Suprême
Morchel-Terrine,
per 100 g
3.55

Coop Basel Gundeli
Güterstrasse 190, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa 7.30–18 Uhr

Coop Basel Südpark
Güterstrasse 125, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Sa 7–21 Uhr



Für mich und dich.

PUNKTE-BON

5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.



Gültig bis 23.8.2014

Einlösbar in Ihrem Coop Basel Südpark oder Gundeli.



2106300014710561

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen. Bon nur einmal einlösbar und nicht kumulierbar mit anderen Bons.

Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby.



Für mich und dich.